

## Keserstein.

(Kaeserstein\*), Baensch gen. Keserstein, v. Keserstein.)

Wappen: In Gold über einem dreispitzigen roten Felsen ein schwarzer schräggestellter Hirschkäfer, auf dem gekrönten Helm mit schwarzen und goldenen Decken ein offener von Gold über Schwarz und Schwarz über Gold gewechselter Flug.

Evangelisch. Die Familien-Sage läßt Mähren die Wiege dieses jetzt weit in Deutschland verbreiteten Geschlechts sein. Aus dem Schoße der katholischen Kirche traten Glieder der Familie der Ueberlieferung nach zu den mährischen Brüdern über, mußten ihrer Religion wegen Mähren verlassen und siedelten sich in Böhmen und Steiermark an, wo noch jetzt einige zum Teil adelige Familien Käferstein leben und sich die Trümmer einer Burg gleichen Namens erheben; von dort soll eine Einwanderung nach Sachsen erfolgt sein.

\*) Siehe Geschichte der Stadt Halle a. S., Band III., Seite 47, von Professor Gustav Fr. Herzberg, welcher schreibt, daß wir uns früher mit dem „ä“ geschrieben, während er nachträglich zugegeben hat, daß er sich irrte. In den Kirchenbüchern von Golditz, Waldenburg in Sachsen und Giebichenheim bei Cröllwitz ist der Name stets mit „e“ geschrieben. Nur Gerhard K. änderte das e in „ae“ um.

Urkundlich treten die bis jetzt nachweisbaren ersten Ahnen des Geschlechts zuerst in Colditz in Sachsen auf; dort besaß die Familie Mitte des 16. Jahrhunderts eine Papiermühle, erst Anfang des 17. Jahrhunderts wandte sie sich nach Waldenburg in Sachsen, wo Johannes Kefenstein gleichfalls eine Papiermühle erwarb. Sein Sohn Christian Kefenstein, aus Waldenburg stammend, erhielt 1717, über Freiberg kommend, die Pacht von dem Mühlensinspector Zacharias Kernas in Trotha, dann die dem Hallischen Waisenhaus gehörige Papiermühle zu Cröllwitz bei Trotha. Dessen Sohn Georg Christoph Kefenstein übernahm 1749 die Mühle und erhielt dieselbe 1764 gegen einen Zins von 120 Thalern in Erbpacht. Diese Fabrik, deren treffliche Einrichtung Zeitgenossen wie v. Dreyhaupt (Beschreibung des Saalkreises, II, S. 362) mit warmen Worten rühmen, legte um die Mitte des 18. Jahrhunderts den ersten „Holländer“ in Deutschland an, leimte zuerst in der Bütte, gab aber auch Veranlassung zu einer merkwürdigen Spaltung in ihrem Gewerbe: Es war dieses der Gegensatz zwischen den Stampfern, Gesellen mit braunen Schürzen, welche das Papier mit dem Hammer glatt machten, und den Glättern, Gesellen mit grünen Schürzen, die zuerst das Papier mit Achatstein glätteten. Die Gegnerschaft zwischen Meistern und Gesellen beider Gruppen gestaltete sich damals so leidenschaftlich, daß Georg Christoph Kefenstein selbst mit seiner zu den Stampfern gehörenden Familie in Cröllwitz blieb, sein Bruder Gerhard Kefenstein, \* 1717, aber (1764), wohl mit Erlaubnis Friedrichs des Großen, den Namen Kaeferstein annahm

und die Peniger Papiermühle kaufte, auf der seine Nachkommen bis 1836 ansässig waren, wo Franz Keferstein sie an Flinsch verkaufte. Auch sei hier der Erfinder der „Papiermaschine“ Heinrich Christoph Adolph Keferstein \* 4. 8. 1773 zu Weida erwähnt. Auf der Cröllwitzer Papiermühle war die Familie bis 1871 ansässig. Damals verkaufte sie die Fabrik mit 3 Papiermaschinen welche 400 Leute beschäftigte und gegen 8000 Kilo Schreib-, Concept und Werkpapier in je 24 Stunden arbeitete. Bis 1878 blieb dann Ludwig Keferstein, \* 26. 10. 1824, Direktor derselben, er verzog darauf nach Berlin.

Die Mitglieder der verschiedenen Zweige des Geschlechts Keferstein traten am 25. 11. 1893 zu einer Genossenschaft zusammen und zählt dieselbe jetzt 69 zahlende Mitglieder.

### Gerade Stammfolge:

I. † Hermann I. Keferstein, \* um 1520, Papiermacher zu Colditz in Sachsen.

Kinder:

1. † Christoph I., j. II.
2. † Elisabeth I., \* Colditz 7. 3. 1556.

II. † Christoph I. Keferstein, \* Colditz um 1548, † ebd. 22. 9. 1612, Papiermacher in Colditz, verm. dort 1574 mit † Dorothea Helling, \* Colditz, † ebd. 11. 5. 1621.

Kinder, zu Colditz geboren:

1. † Johannes I., \* 4. 9. 1575.
2. † Hermannus II., j. IIIa. Hermann'scher Stamm.
3. † Christophus II., \* 18. 6. 1580, † ebd. 21. 10. 1580.

4. † Casper I., \* 6. 9. 1581, † ebd. 13. 9. 1581.
5. † Christophorus III., f. III b. Christoph'scher oder Waldenburger Stamm.
6. † Dorothea, \* 20. 4. 1584.
7. † Esther I., \* 16. 12. 1585, verm. ebd. 8. 2. 1608 mit Johannes Neumann, Bürger und Hufschmied zu Colditz.
8. † Michael I., \* 8. 9. 1587.
9. † Caspar II., \* 10. 10. 1589.
10. † Anna I., \* 11. 8. 1591, verm. ebd. 9. 9. 1621 mit Georg Kluge, Hufschmidt zu Wittweida.
11. † Elisabeth II., \* 21. 5. 1593, aufgeboten 1621 mit Zacharias Richter, R. S. Leib-Trabant in Wolfenstein.
12. † Christianus I., f. III c., \* zu Colditz 19. 11. 1595, † 1641 in Eisenburg.
13. † Martinus, \* 10. 12. 1597.
14. † Maria I., † 12. 4. 1601, verm. ebd. 12. 2. 1621 mit Bartel Feuerreisen, Becker zu Colditz.

### A. Hermann'scher Stamm.

III a. † Hermann II. Keferstein, \* Colditz 2. 10. 1578, † ebd. 10. 11. 1643, Papiermacher zu Colditz, verm. dort 19. 11. 1610 mit † Anna Syrbe, Tochter des † Paul Syrbe, Bürgers und Kerners zu Colditz.

Kinder, zu Colditz geboren:

1. † Michael II., \* 16. 9. 1611.
2. † Maria II., \* 20. 9. 1613.
3. † Johannes II., \* 10. 3. 1615, † ebd. 3. 8. 1633.
4. † Cristine I., \* 23. 8. 1617.
5. † Esther II., \* 4. 2. 1619, † ebd. 23. 10. 1633.
6. † Hermann III., \* 30. 10. 1621, † ebd. 26. 2. 1626.

## B. Christoph'scher oder Waldenburger Stamm in Sachsen.

IIIb. † Christoph (erus) III. Referstein, \* Golditz 9. 8. 1582,  
† ebd. 18. 1. 1636, Papiermüller zu Golditz, verm. dort 25.  
10. 1613 mit † Anna Wenzel, \* 1592, † Golditz 12. 10.  
1651, Tochter des † Zacharias Wenzel, Beckers ebd.

Kinder, zu Golditz geboren:

1. † Christianus II., \* 24. 8. 1614, † 19. 6. 1651.
2. † Christophorus IV., \* 31. 5. 1616, † ebd. 24. 10.  
1643.
3. † Anna II., \* 6. 4. 1618, verm. ebd. 26. 11. 1638 mit  
† Samuel Lenfersdorf, Papiermacher zu Golditz.
4. † Maria III., \* 9. 4. 1620, † ebd. 3. 6. 1620.
5. † Johannes III., j. IVa.
6. † Maria IV., \* 9. 9. 1627.

IIIc. † Christianus I. Referstein (s. oben II., 12), \* Golditz  
in Sachsen 19. 11. 1595, † 1641 in Eilenburg, Anhaltischer  
Amtsverweser in Eilenburg, 1630 der Fürstl. Wittve zu  
Coswig bestalter Gleitsmann und Amtschreiber; aufgeboten  
Golditz 1630 mit † Anna Maria Rudolff (Rudolph), Tochter  
des † Johann Rudolff, Churfürstl. Sächs. gewej. Amtschöpfer  
zu Golditz; Sohn j. IVb.

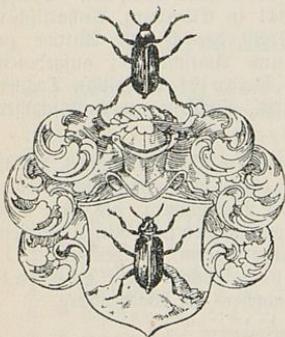
IVa. † Johann(es) III. Referstein, \* Golditz 29. 3. 1623,  
† Waldenburg in Sachsen 27. 1. 1695, wurde durch seine Ehe-  
frau Besitzer der Papiermühle bei Waldenburg, als diese ver-  
brannt wurde, zog er sich mit seinen Söhnen nach dem Städtchen  
Waldenburg zurück; „Papiermacher“, verm. Waldenburg 2. 3.  
1652 mit † Magdalene Kober, Tochter des † Thomas  
Kober, Bürger's und Papiermachers zu Waldenburg.

Kinder, zu Waldenburg geboren:

1. † Christianus III., \* 1. 4. 1654, † ebd. 7. 7. 1655.
2. † Samuel, \* 21. 7. 1656.

3. † Marie V., \* 29. 10. 1657.
4. † Magdalena, \* 29. 6. 1659, † ebd. 14. 3. 1675.
5. † Christina II., \* 12. 1. 1661, † ebd. 21. 4. 1666.
6. † Johannes IV., \* 24. 12. 1662, † ebd. 19. 2. 1663.
7. † Elisabeth III., † 23. 5. 1664.
8. † Johannes V., \* 14. 9. 1666, † ebd. 21. 9. 1666.
9. † Christophorus V., \* 10. 9. 1667.
10. † Susanne I., \* 9. 6. 1671, † 19. 6. 1671.
11. † Susanne II., \* 25. 7. 1678.
12. † Johannes VI., j. Va.
13. † Euphrosina, \* 10. 2. 1683.
14. † Christian IV., \* 22. 6. 1685 († 1685?).
15. † Christianus V., j. Vb.

IV b. † Johann Rudolph Keferstein, \* 24. 6. 1632, † 1884 zu Eilenburg, (bei seiner Taufe treten auch die Fürsten von Anhalt als Paten auf); verm. 10. 11. 1662 mit † Anna Marie Reidenitz, † 1672 (Tochter des † . . . . . Reidenitz, Kreis-Steuer-Einnehmer in Leipzig).



(1896) zu führende Wappen angenommen, sondern das in Farbendruck vorn aufgeführte vom Familienrath als das zu führende

Vom Amtsgeleitsmann Johann Rudolph Keferstein, geb. 24. 6. 1632 zu Eilenburg, befindet sich ein Bild (Kupferstück) mit dem hier nebenstehenden Familienwappen im Besitz des Oberbürgermeisters G. Keferstein in Lüneburg, wovon neue Abzüge gefertigt sind. — Da in den verschiedenen Zweigen der Familie die Wappen mit der Zeit alle etwas verschieden geführt wurden, so wurde das nebenstehende bildlich angeführte Wappen, welches wohl das richtige sein mag, nicht als für alle Zweige von nun ab

bestimmt! — (Es ist nachträglich unter das Bild, bei den Abzügen, gedruckt: „Sohn von Christian Rejerstein, geb. 19. XI. 1595 zu Colditz, Sachsen.“)

11 Kinder, darunter die Tochter:

† Marie Elisabeth; verm. mit † Johann Gottfried Matthesius, Pfänner (Salzjunfer) und Secretär der Regierung zu Halle.

Va. † Johannes VI. Rejerstein, \* Waldenburg, † Cröllwitz bei Halle a. S. 1759, wurde katholisch.

Kinder:

1. † Anne Christiane, \* 4. 10. 1722, verm. mit † Schnabel.
2. † Auguste Marie, \* 24. 5. 1725, verm. mit † Haring.
3. † Johann Gottfried, \* 9. 10. 1731, † 1734.

Vb. † Christianus V. Rejerstein, \* Waldenburg 22. 8. 1686, † Cröllwitz 1759; er zog über Freiberg 1717 nach Cröllwitz, pachtete 1718 die dortige Papiermühle, die 1720 Eigentum des Hallischen Waisenhanfes wurde. Seine Nachkommen blieben bis 1878 (161 Jahre) dort. Zweimal verm. a) 1716 mit † Anne Christiane Käder, Tochter des Papiermachers der Muldener Papiermühle bei Freiberg i. S., † 1735 ebenda, — b) 1739 mit der Wittwe † Susanne Hartung aus Dorenburg.

Kinder:

1. † Marie Judith, \* 1715, verm. mit † . . . Borchert, Fabrikanten zu Kefpe.
2. Gerhard I., Begründer des Paniger Haupt-Zweiges, j. VIa.
3. Christiane Marie, \* 21. 4. 1719, verm. 1734 mit dem † . . . Wetterkampff, Papierhändler in Halle.
4. Magdalene Elisabeth, \* 23. 11. 1721, † 1724.
5. Georg Christoph, Begründer des Cröllwitzer Haupt-Zweiges, j. VIb.
6. † Adelgunde, \* 29. 1. 1726.

7. † Juliane Christiane, \* 12. 3. 1728, † 1772.
8. † Johann Christian, \* 4. 9. 1729, † 30. 1. 1805.
9. † Marie Christiane, \* 9. 7. 1732, verm. 1752 mit †  
... Müller, Thalbogt in Halle.
10. † Johann Gottlob, Begründer des Elblicher Haupt-Zweiges,  
s. VIc.
11. † Johann Simon, \* 27. 10. 1739, † 7. 11. 1741.
12. † Johann Christoph, \* 12. 10. 1741, † 7. 11. 1741.
13. † Johanna Magdalene, \* 29. 3. 1744.

### a. Der Peniger Haupt-Zweig: Kaeferstein.

VIa. † Gerhard I. Kaeferstein (Kaeferstein), \* Freiberg i. S. 1717, † 1775, kaufte die Papiermühle zu Penig in Sachsen, nannte sich (1764) Kaeferstein; zweimal verm., aus jeder Ehe ein Sohn:

1. † Gottlieb Friedrich.
2. † Hans Christian August, s. VIIa.

VIIa. Hans Christian August Kaeferstein, \* Penig 11. 9. 1756, † ebd. 31. 12. 1804, Besitzer der Peniger Papiermühle; dreimal verm. (zweite und dritte Ehe war kinderlos).

Kinder, erster Ehe:

1. † Gustav Franz, s. VIIIA.
2. † Auguste I., verm. mit † ... Weiß, Besitzer der Papiermühle in Lohwitz bei Freiberg i. S.
3. † Karl II., s. VIIIB.
4. † Gerhard II., † Leipzig 1819, gründete dort mit Ludwig K., seinem Bruder, eine große Schnitthandlung.
5. † Ludwig I., † Leipzig 1819.
6. † Ernst I., s. VIIIC.

VIIIA. † Gustav Franz Kaeferstein, \* Penig 1793, † Karls-  
mühle bei Glauchau 27. 1. 1881, war Besitzer der Peniger  
Papiermühle, verkaufte sie 1836 an Klisch, wurde darauf  
Besitzer der Langwitzner Papiermühle bei Glauchau, verm. mit  
† ....

## Kinder:

1. † Agnes, \* 18. 3. 1826, verm. mit C. Hedrich, Besitzer mehrerer Mühlen in Glauchau.
2. † Eugen, s. IX a.

VIII b. † Karl II. Kaeferstein, besaß Ende der fünfziger Jahre die Papiermühle zu Einsiedel bei Sebnitz, war verm. mit . . . .

## Kinder:

- 1—5. Fünf Töchter.
6. † Ludwig II., Papier-Fabrikant im Erzgebirge.
7. † Wilhelm, Papier-Fabrikant im Erzgebirge.
8. † Ernst II., übernahm die väterliche Papiermühle in Einsiedel, verm. mit . . . ., die sich nach seinem Tode wieder vermählte; er hinterließ zwei Kinder.

VIII c. † Ernst I. Kaeferstein, \* Penig 1795, † Berthelsdorf bei Neustadt-Stolzen 16. 1. 1851, Gutsbesitzer auf Berthelsdorf, verm. mit † . . . . Ulrich, \* Heeslicht 1798, † Niederseßitz 1869.

## Kinder, außer Nr. 7 zu Heeslicht geboren:

1. † Ernst Oswald, \* 11. 6. 1821, † Tharand 1. 1865, war Landwirt und zuletzt Postmeister in Tharand, hinterließ eine Witwe, keine Kinder.
2. † Franz Emil, \* 3. 8. 1822, † Berthelsdorf 1. 1863, Landwirt, unverm.
3. Auguste II., \* 18. 7. 1824, verm. mit † Dchernab, lebt in Dresden.
4. Friedrich Theodor, \* 12. 3. 1827, Oeconomie-Math, Landwirt, lebt zu Nieder-Seßitz bei Dresden, verm. mit Emilie verm. Mundhold Schräger, \* 1829, † 1887; kinderlos.
5. Julius Bruno, s. IX b.
6. † Albin Bernhard, \* 7. 11. 1832, † Berthelsdorf 4. 9. 1864, Kaufmann, Mitinhaber des Geschäfts seines Bruders Julius Bruno in Dresden.
7. Heinrich Adolph II., \* Berthelsdorf 31. 3. 1838, Landwirt, Ritterguts-Pächter in Ohorn, unverm.

IX a. † Eugen Kaeferstein, \* Penig 6. 1. 1835, † Halsbad bei Freiberg in Sachsen 1876, Gutsbesitzer auf Halsbad; verm. mit geb. Garten.

Kinder:

1. Eugenie, verm. mit Frhr. v. Seebach, Ober-Steuer-Inspektor zu Pina.
2. Anna III., verm. mit . . . Dietel, Fabrikbesitzer in Reichenbach i. Erzgeb.
3. Agnes, verm. mit Conrad Müller, Kaufmann in Reichenbach i. Erzgeb.
4. Richard, Gärtner, jetzt in Itapua bei Asuncion (Paraguay). Betreibt eine Brennerei und handelt mit Fellen u. f. w. nach Buenos-Ayres.

IX b. † Julius Bruno Kaeferstein, \* Geeseldt 13. 7. 1829, † Dresden 14. 4. 1865, Kaufmann in Dresden, verm. mit Selma Gregel.

Sohn:

1. Johannes VII., \* Dresden, Kaufmann und Bankbeamter an der Oberlausitzer Bank ebd., verm. mit geb. Voigt, kinderlos.

**b. Der Cröllwitzer Haupt-Zweig: Keferstein.**

VII b. † Georg Christoph Keferstein, \* 4. 12. 1723, † Cröllwitz 1802; übernahm . . . 1749 die Pachtung der Papiermühle zu Cröllwitz, erhielt dieselbe 1764 von dem Halleischen Waisenhause in Erbpacht und kaufte während des siebenjährigen Krieges auch die Papiermühlen zu Ifeld und Stolberg am Harz; verm. 11. 5. 1751 mit † Christiane Henriette Jacobi, † 22. 9. 1806, Tochter des † . . . Jacobi, Pastors zu Beckenstädt.

Kinder:

1. † Johann Christian Friedrich, Gründer des Brandenburg-Berliner Unter-Zweiges, s. VII b.

2. † Johann August Lebrecht, \* 19. 10. 1753, † unverm. 1781, war thätig in der Papiermühle zu Isfeld, wo er zuerst in Deutschland Preßspähne anfertigte.
3. † Gabriel Wilhelm, Gründer des älteren Halle'schen Unterzweiges, s. VIIc.
4. † Christian Ernst, Gründer des Isfelder Unterzweiges, s. VIIId.
5. † Johann Karl Emanuel, \* 1. 12. 1758, † 14. 4. 1781, Buchhändler.
6. † Heinrich Ferdinand, \* 19. 10. 1760, † 13. 3. 1814, unverm., Candidat der Theologie.
7. † Anton Christoph, \* 1. 4. 1762, † 1767.
8. † Philipp Sebastian Ludwig, Gründer des jüngeren Gröllwitzer Zweiges, s. VIIe.
9. † Wilhelmine I., \* 3. 9. 1765, † 4. 7. 1829, verm. . . 10. 1786 mit † Christoph Krause, † 1799, Professor der Geschichte.
10. † Caroline I., \* 1. 7. 1767, † 27. 11. 1829, verm. 1. 6. 1791 mit † Curt Sprengel, \* Bodelow, Kreis Anklam, † Halle 15. 3. 1833, Professor der Botanik.
11. † Johann Friedrich, \* 1769, † 1777.
12. † Justinus, \* 1770, † 1774.
13. † Gustav Emanuel, \* 1771, † 11. 4. 1805, unverm., Papiermacher-Faktor zu Gröllwitz.
14. † Heinrich Christoph Adolf, Gründer des Weidaer Unterzweiges, s. VIIIf.
- 15–17. † Drei Söhne, die im Kindesalter starben.

1. Der Brandenburg-Berliner Zweig.

VIIb. † Johann Christian Friedrich Keferstejn, \* Gröllwitz 4. 3. 1752, † 1805, Königl. Landbaumeister zu Brandenburg, machte sich im Baufache als Schriftsteller bekannt; verm. 1777 mit einer Tochter des Stadt-Direktors † Schütte zu Brandenburg.

Kinder:

1. † Caroline Friederike Henriette, \* 13. 12. 1778, † ?, zweimal verm., a) mit † Dr. Wilke in Brandenburg; —

- b) mit † . . . . Meyer, Gerichtsamtmann in Wislnad.  
 2. † Caroline Wilhelmine, \* 19. 11. 1780, † ?, verm. 1801  
 mit † . . . . Bindewald, Prediger in Barnewitz.  
 3. † Friedrich Lebrecht, \* 25. 7. 1785, † ?, Kaufmann in  
 Potsdam.

## Tochter:

- a) Dorothee Henriette Luise Kefjerstein, \* Potsdam  
 21. 10. 1818, verm. zu Brandenburg 20. 7. 1840 mit  
 † Wilhelm Daniel Schlundt, \* 27. 10. 1806, †  
 Brandenburg 15. 10. 1874, Kaufmann ebd.  
 4. † Carl Ludwig Ferdinand I., \* 17. 10. 1787, † 1790.  
 5. † August Wilhelm, \* 4. 9. 1789, † 1852, Kaufmann in  
 Berlin.  
 6. † Carl Ludwig Ferdinand II., \* 8. 11. 1791, † 1814,  
 fiel als Freiwilliger Jäger bei Ligny.  
 7. † Carl Gustav, j. VIII d.  
 8. † Friederike Wilhelmine, \* 8. 4. 1794, † 7. 4. 1830,  
 verm. mit † . . . . Giesebrecht, Professor, Direktor des  
 Berlinischen Gymnasium zum „Grauen Kloster“.  
 VIII d. † Carl Gustav Kefjerstein, \* 6. 12. 1792, † 20. 7.  
 1865, Strafanstalts-Direktor in Brandenburg, trat 1813 als  
 Freiwilliger bei den 4. Husaren ein, wurde als Offizier bei  
 Belle-Alliance verwundet; verm. mit † Emilie W a a ß, \* Span-  
 dau 19. 3. 1808, † 8. 6. 1875.

## Kinder:

1. † Julie, \* 12. 8. 1828, † 20. 9. 1891, verm. mit Karl  
 Lieber, † 1889, Apotheker zu Berlin.  
 2. Karl Lebrecht, j. IX c.  
 3. † Emil Julius, \* 2. 1. 1833, † Washington (Nord-America)  
 17. 11. 1893, verm. mit Bertha Remy, er starb als  
 sehr angesehenener Beamter der Regierung.

## Tochter:

- a) Bertha, \* 23. 10. 1861.

## Sohn:

- b) Carl Bismarck, Architekt, Washington, \* 10. 7. 1867.
4. Gustav Friedrich Eduard, \* 7. 7. 1838, Kaufmann in Berlin, machte die Feldzüge 1866, in dem er bei Königgrätz verwundet wurde, und 1870/71 mit, Füf.-Regt. Nr. 35, wurde Landwehr-Officier im Landw.-Batt. Nr. 52; verm. 7. 10. 1871 mit Marie Neumann aus Berlin, \* 3. 9. 1849.
5. Elisabeth, \* 17. 6. 1844, verm. mit † 8. 1. 1889 Franz Bogeler, Hôtelbesitzer zu Bad Deynhausen.
- IXc. Karl Lebrecht Kesperstein, \* 8. 8. 1830, Commerzienrath, Großhändler von chemischen und Bergwerks-Erzeugnissen, gelehrter Apotheker, verm. mit Clara Bevenig, \* Jherlohn 13. 4. 1852. Ein sehr thätiges Mitglied der Berliner Loge zu den drei Weltkugeln. Ist 2. Vorsitzender des Polytechnischen Vereins in Berlin.

## Kinder:

1. Hedwig, \* 23. 10. 1861, verm. 8. 1. 1883 mit G. Friesleben, Pastor zu Dessau.
2. Clara VII., \* 7. 7. 1863, verm. 11. 4. 1889 mit Max Arnold, Landgerichts-Rat zu Magdeburg.
3. Margarethe II., \* 27. 7. 1865, verm. 4. 9. 1886 mit Christ. Merzenich, Fabrikant zu Grenschausen bei Coblenz.
4. Karl IV., \* 30. 10. 1867, Kaufmann, Mitinhaber des väterlichen Geschäfts, verm. 30. 5. 1896 mit Helene Hirt aus Berlin, Tochter des † Friedrich Hirt, Baumeister in Berlin.

## Sohn:

Karl, \* 21. 3. 1897.

## 2. Halle'scher Unter-Zweig.

- VIIc. † Gabriel Wilhelm Kesperstein, \* 16. 9. 1755, † Halle 15. 4. 1816, studierte 1772 die Rechte, wurde Dr. jur. und 1778 Advocat des Saal- und Mansfeldischen Kreises,

1784 Hof-Fiscal in Halle a. S., 1786 Syndicus des Magistrats zu Halle, 1806 Polizei-Raths-Meister ebd. Er war eine bei seinen Mitbürgern außerordentlich geachtete Persönlichkeit und genoß in den Kriegsjahren ihr höchstes Vertrauen. Von den Franzosen wurde er vorübergehend nach Pont à Mousson als Geißel mitgenommen. 1808—1816 war er Meister vom Stuhl der Hallischen Loge „Zu den drei Degen“\*); er machte sich ferner verdient um die Verwendung der bei Halle gefundenen Braunkohle. (Vgl. über ihn: Prof. Gustav Frd. Herzberg, Gesch. d. Stadt Halle a. S.); verm. 8. 10. 1782 mit † Christiane Salsfeld, † Halle 3. 3. 1824 (Tochter des † . . . Salsfeld, Ratsmeisters zu Halle).

## Kinder:

1. † Christian VI., j. VIIIe.
2. † Friederike II., \* 17. 4. 1785, † 5. 3. 1788.
3. † Karl Wilhelm, j. VIII f.
4. † Caroline II., \* 11. 2. 1791, † 6. 6. 1849, verm. mit † Joh. Friedrich Hartmann, Besitzer der Engel-Apothek zu Halle.
5. † Adolph L., \* 10. 12. 1793, † Erfurt 1875, studierte in Halle die Rechte, socht 1813 und 14 als Freiwilliger Jäger, wurde 1815 Gerichts-Amtmann in Heringen, dann in Suhl, später Landgerichtsrath in Erfurt; verm. ebd. 1826 mit † Elise v. Janowski, \* 22. 8. 1804, Tochter des † . . . v. Janowski, früher Platz-Commandant von Erfurt.
6. † Wilhelmine II., \* 10. 11. 1795, † ?, verm. 20. 9. 1815 mit † Ernst Germar aus Glauchau in Sachsen, Professor und Ober-Vergrat zu Halle.

VIIIe. † Christian VI. Keferstein, \* 20. 1. 1784, † Halle 24. 8. 1866, studierte 1803 in Halle die Rechte, wurde 1806 Auskultator des Stadtgerichts zu Halle, 1809 zur Zeit des Königs Westphalen Rechtsanwält des Districts Halle. Seine Vorliebe für die Mineralogie führte ihn seit 1816 zu erstem

\*) Wie sich bis jetzt (1897) viele Mitglieder der verschiedenen Familienweige der Loge angeschlossen.

Studium derselben und zu diesbezüglicher schriftstellerischer Thätigkeit. Als Anerkennung hierfür wurde er 1823 zum Königl. Preuß. Hofrath ernannt. Er sammelte Nachrichten über die Familie und gab solche unter der Bezeichnung: „Erinnerungen aus dem Leben eines alten Geognosten und Ethnographen mit Nachrichten über die Familie Kefenstein, vom Hofrath Chr. Kefenstein“, 1855 zu Halle in Druck. In dieser Schrift finden sich nähere Angaben über den Inhalt seiner Werke; zweimal verm., a) 20. 9. 1811 mit † Wilhelmine Goldhagen, \* 7. 8. 1787, † 1. 8. 1819, Tochter des † Heinrich Philipp Goldhagen, † 1826, Tribunalrichter und später Criminal-Director; — b) 27. 1. 1820 mit † Caroline v. Raese (Eltern: † Ernst v. Raese, Major und † Friederike Dreisch v. Buttlar).

Töchter, eine erster, die zweite aus zweiter Ehe:

1. † Clara Eugenie, \* 10. 11. 1812, † Bad Ems 31. 8. 1844, verm. 15. 4. 1832 mit † Friedrich August Frisch, Professor der Gottesgelahrtheit zu Rostock, später in Gießen.
2. \* Caroline III., \* 5. 10. 1821, verm. 4. 4. 1842 mit Franz Wanny, Deconomie-Amtmann, Pächter auf Kl. Hohenher bei Leipzig.

VIII. † Karl Wilhelm Kefenstein, \* 23. 3. 1788, † 12. 11. 1836, studierte Philosophie in Halle und Göttingen, wurde Dr. phil. und Privat-Dozent, focht 1813—1815 als Lieutenant im Preuß. 11. Inftr.-Regt., wurde 1816 Gymnasial-Lehrer zu Wolf in Preußen, 1817 in Thorn, 1825 Professor und 1834 Gymnasial-Director; verm. 17. 12. 1815 mit † Auguste Delius, \* 11. 8. 1793 (Tochter des Dr. med. † Delius in Osterwief).

Kinder:

1. † Wilibald, \* 30. 9. 1824, † Thorn 1886, seit 1853 Mitbesitzer der Ottorower Mühle bei Bromberg.
2. † Emma, \* 11. 4. 1819, ?, verm. . . 12. 1837 mit † C. Borkenhagen, Prediger und Rector zu Schwes i. Westpr., später Director der Höheren Töchter Schule zu St. Petri in Berlin.

3. † Klara I., \* 22. 12. 1821, † ?, verm. 1851 mit †  
... Künast, Regierungs-Rat in Gumbinnen.
4. † Auguste III., \* 7. 7. 1826, † 1852, verm. 1852 mit  
Dr. med. Lenz in Cuhmsee.  
— Im Mannesstamme erloschen. —

### 3. Der Ilfelder Zweig.

VIII d. † Christian Ernst Kefzerstein, \* 11. 5. 1757, † 13.  
8. 1812, studierte Theologie, übernahm später die Papier-  
mühle zu Ilfeld bei Nordhausen, am Harz; verm. 1781 mit  
der Tochter des Papierhändlers † Ziegler in Halberstadt.

#### Kinder:

1. † Friederika I., zweimal verm., a) mit dem Papier-  
macher † Zisch, — b) mit dem Papierhändler † Bent  
in Nordhausen.
2. † Friedrich Wilhelm, s. VIII g.
3. † Emilie I., \* 1787, † 1825.
4. † August I., \* 1789, † 1833.
5. † Louise I., \* 12. 3. 1791, † ?, verm. mit † ...  
Rübiger, Justizamtmann in Duderstadt.
6. † Georg, \* 1793, † 1812 bei dem Feldzuge gegen  
Rußland.
7. † Carl I., s. VIII h.
8. † Wilhelm I., s. VIII i.
9. † Albrecht, † 1799 als Kind.
10. † Bodo, † 1801 als Kind.
11. † Moriz, s. VIII k.
12. † Wilhelmine III., \* 3. 6. 1806, verm. mit dem Pastor  
† Fuchs zu Schmiedeberg bei Torgau.

VIII g. † Friedrich Wilhelm Kefzerstein, \* 13. 3. 1785, †  
1857, pachtete 1820 die Papiermühle zu Meisdorf im Elste-  
thal im Harz, kaufte 1838 eine Mahlmühle zu Sinsleben bei  
Ermsleben, änderte solche 1846 in eine Papiermühle um;  
verm. 1822 mit † Louise Auguste Meyer aus Schwarzfeld.

## Kinder:

1. August II., s. IX d.
2. Rudolf, s. IX e.
3. † Wilhelm II., s. IX f.
4. Emilie III., \* 1830, verm. mit Gutsbesitzer Stephanus in Hannover.
5. † Ida I., \* 1832, † 1862, verm. mit † . . . . Kühne, † 1862, Mühlenbesitzer in Einsleben.

VIIIh. † Carl I. Keferstejn, \* 7. 1. 1795, † 28. 9. 1858, Papiermacher, Pächter einer Papiermühle bei Mühlenhausen i. Th.; verm. 1826 mit † Louise Rattenbracker.

## Kinder:

1. † Karl Wilhelm Friedrich, \* 25. 9. 1827, † Nord-America 1876, 1874 im Staate Iowa.
2. † Hermann IV., s. IX g.
3. Georg Friedrich Christian Otto, s. IX h.
4. Helena Minna Friederike, \* 7. 3. 1833, verm. mit † 1896 Ch. Schütte, Kaufmann, erst in Breslau, dann Rentier in Zsfield am Harz.
5. Auguste Henriette Franziska, \* 6. 7. 1835.
6. † Georg Karl Moriz Gottlieb, s. IX i.
7. Anna Julie Theresie, \* 18. 6. 1841, verm. mit Hugo Münzner, Fabrikant in Siebenlehn i. Sachf.

VIIIi. † Wilhelm Friedmann Keferstejn, \* 1797, † 29. 8. 1859, Königl. Hannoverischer Amtmann in Wipfen a. d. Löh; verm. 1829 mit † Amalie Kraut.

## Kinder:

1. Georg Friedrich Karl, s. IX k.
2. † Wilhelm Moriz, s. IX l.
3. † Luise I., \* 4. 11. 1835, † 11. 11. 1891.

VIIIk. † Moriz Keferstejn, \* 26. 11. 1805, † 1876, Besitzer der Papiermühle zu Zsfield, verm. mit † Henriette Rattenbracker.

## Kinder:

1. † Karl III., \* 1830, † 1881.
2. † Fritz, \* 1832, † 1888, Schiffs-Capitän in Bremen.
3. Luise II., \* 1835.
4. Minna, \* 1837.
5. † Richard I., \* 1842, † 1852.
6. Marie VII., \* 1852, verm. mit Georg Wolff, Ober-Baurath in Oldenburg.

IXd. August II. Keferstein, \* 28. 2. 1823, wohnt in Zsfield, verm. mit † Antonie Reichenbach, \* 1835, † 1882.

## Kinder:

1. Georg, s. Xa.
2. † Agathe, \* 1854, † 1883, verm. mit † Gustav Peters, \* 1854, † 1883, Kaufm. in Apolda.
3. Margaretha I., \* 1856, verm. mit Erich Kaufmann, Baumeister in Hildesheim.
4. Elisa, \* 1857, verm. mit Carl Neupert, Ober-Maschinenmeister in Hamburg.
5. Marie VIII., \* 1859.
6. † Ulida II., \* 1860, † 1886, verm. mit Otto Lehner, Kaufmann in Nordhausen.
7. Gabriele, \* 1862, verm. mit dem Kaufmann Hans Krause in Berlin.
8. Friedrich, s. Xb.
9. Antonie, \* 5. 11. 1864, verm. mit Kaufmann Fritz Schulze, \* Zsfield 7. 1. 1860.
10. Ludwig II., s. Xc.
11. † Clara VII., \* 1870, † 8. 6. 1895.
12. Ceres, \* 31. 7. 1874.

IXe. Rudolf Keferstein, \* 19. 10. 1825, Papierfabrikant in Einleben i. Harz; verm. mit Anna Bergmann, aus Sichte bei Braunschweig. In den 70er Jahren richtete er auch eine Buntpapierfabrikation und Cellulosefabrik ein, betreibt ein großes Geschäft mit Kalk, welchen er in seinem Gelände findet.

## Kinder:

1. Marie X., \* 24. 11. 1862.
2. Anna IV., \* 27. 2. 1863, verm. mit dem Musikünstler Max Kretschmar in Baden-Baden.

IXf. † Wilhelm II. Keferstein, \* 24. 2. 1829, † St. Louis Staat Missouri, Nord-America 19. 9. 1886; verm. mit Marie Neuhaußen.

## Kinder:

1. William, \* 1860, Kaufmann in St. Louis.
2. Ida II., \* 1862, verm. mit John Pomaride in St. Louis.

IXg. † Hermann IV. Keferstein, \* 18. 6. 1829. † 30. 3. 1870; verm. mit Louise Dürfeld aus Nossen i. C.

## Sohn:

1. Otto IV., \* 7. 12. 1864, Kaufmann in Nossen.

IXh. Georg Friedrich Christian Otto Keferstein, \* 18. 9. 1831, besitzt eine große Leinen-Weicherei und Schürzenfabrik zu Greiffenberg i. Schl.; verm. mit Alexandrine Förder aus Greiffenberg.

Kinder: 4 Kinder klein gestorben.

1. Betty, \* 17. 5. 1858, verm. mit Dr. med. Klotz in Greiffenberg.
2. Otto III., Alexander, Heinrich, s. Xd.

IXi. † Georg Karl Moriz Gottlieb Keferstein, \* 1. 2. 1839, † Sondershausen 31. 7. 1880, machte die Feldzüge 1866 und 1870/71 mit; verm. mit Mathilde Wunderlich, aus Eheleben bei Sondershausen.

## Tochter:

1. Ella, \* 10. 7. 1869.

IXk. Georg Friedrich Carl Keferstein, \* 1. 6. 1831, Dr. jur., Ober-Bürgermeister in Lüneburg, verm. mit Anna

Frederich, \* 1844, Tochter des † Commerzienrats Frederich in Lüneburg.

Kinder:

1. † Bernhard, \* 17. 6. 1864, † 10. 4. 1884.
2. Anna V., \* 23. 11. 1866, verm. mit Regierungs-Rat Paul Rode in Lüneburg.
3. † Wilhelm III., \* 21. 7. 1867, † 26. 6. 1868.
4. Georg Wilhelm Ernst, \* 14. 1. 1870, Dr. med. in Lüneburg, verm. 12. 5. 1897 mit Hilda Mathilde Kefzerstein, j. IX r. 7.
5. Otto V., \* 1. 6. 1873, Referendar.
6. Helene, \* 11. 6. 1875.
7. Adolph III., \* 23. 2. 1877, stud. jur.

IXI. † Wilhelm Martin Kefzerstein, \* 7. 1. 1833, † 25. 1. 1870, Professor in Göttingen, verm. mit Ida Dieterich.

Kinder:

1. † Georg Wilhelm Ernst, \* 11. 2. 1863, † 23. 1. 1895, Dr. med. in Debitzfelde.
2. Elisabeth II., \* 6. 11. 1866, verm. mit Friedrich Sach, Rechtsanwalt in Altona.

Xa. Georg Kefzerstein, \* 21. 4. 1855, übernahm 1. 10. 1895 die Papier-Fabrik zu Isfeld am Harz; verm. mit Anna Friesleben, Tochter des Predigers Friesleben zu Giersleben am Harz.

Kinder:

1. Hanna Marie Antonie, \* 29. 11. 1891.
2. Friedrich Wilhelm August, \* 8. 12. 1894.
3. Georg Martin August, \* 27. 3. 1897.

Xb. Friedrich Kefzerstein, \* 8. 4. 1863, Kaufmann in Chicago, Nord-America, verm. mit Hulda Neumann.

Sohn:

1. Edwin, \* 4. 7. 1894.

Xc. Ludwig II. Kefenstein, \* 1. 3. 1867, 1. 10. 1895, Mitinhaber der Fabrik zu Zfeld; verm. mit Clara Baumann, \* Zfeld.

Sohn:

1. Curt, \* 2. 6. 1894.

Xd. Otto III. Alexander Heinrich Kefenstein, \* 6. 8. 1864, wohnte in Wiesa bei Greiffenberg i. Schl., verm. mit Adele Margaretha Martha Elisabeth Groh, \* Berlin 14. 6. 1863. Ist im Geschäft seines Vaters thätig und Mitinhaber.

Kinder:

1. † Zrmgard, \* 7. 1. 1891, † 31. 8. 1891.

2. Erna Hildegard Lizzy, \* 27. 11. 1892.

3. Herbert, \* 30. 1. 1895.

#### 4. Jüngerer Cröllwitzer Zweig.

VIIc. Philipp Sebastian Ludwig Kefenstein, Cröllwitz, \* 10. 1. 1754, † 1. 6. 1834, gründete 18. 11. 1790 in Halle eine Papier-Großhandlung (die unter dem Namen „Kefensteinsche Papierhandlung“ noch jetzt besteht), am 4. 1. 1802 übernahm er auch die Papiermühle in Cröllwitz; war Kreis-Amtmann (1806 griffen die Franzosen das preussische Regiment von Dreschow an, das sich in der Fabrik verteidigte, das Regiment wurde fast vernichtet und die Fabrik hierbei vollständig eingeschossen); verm. 14. 10. 1790 mit † Rahel Charlotte Drewsen, \* 14. 5. 1765, † 17. 3. 1845, Tochter des Papiermüllers Drewsen in Lachendorf bei Cella.

Kinder:

1. † Christoph Ludwig, j. VIII.

2. † Marie Charlotte, \* 6. 5. 1793, † 1838; verm. mit † . . . . Weber, Dr. med. in Klostof.

3. † Luise Ernestine, \* 20. 1. 1795, † ?; verm. 19. 11. 1815 mit † . . . . Weber, Dr. med. in Halle.

4. † Auguste Albertine, \* 1. 7. 1796, † 16. 5. 1822; verm. 19. 12. 1816 mit † . . . . Dietrichs, Oberförster zu Reiffenstein bei Mühlhausen i. Th.

5. † Ernst Hermann August, j. VIII.

6. † Lebrecht Adolph Orlando, j. VIII n.

VIII. † Christoph Ludwig Keferstein, Cröllwitz, \* 10. 4. 1792, † Halle 26. 12. 1872, Commerzien-Rat und Papier-Fabrikant in Cröllwitz (1823 brannte die Fabrik vollständig ab), Mitglied des Herrenhauses; 1813 Freiwilliger Jäger im 1. Schlef. Husaren-Regt., 21. 5. 1814 Offizier, wurde später in das 10. Grenad.-Regt. versetzt, machte den Feldzug 1813–15 mit, die Belagerung von Erfurt, die Schlachten bei Dresden, Laon, Paris, Belle-Alliance, die Gefechte bei Culm, Pina, Peterswalde 1813 und Jmes 1814; zweimal ist ihm das Pferd unter dem Leibe erschossen, 1820 zur Landwehr ausgeschieden, 1830 verabschiedet; verm. mit † Pauline Reinboth aus Kreiswitz in Schlesien. Um von der Wüsten-schöpferei auf die Maschinenfabrikation überzugehen, associierte er sich eine kurze Zeit mit „Germar“ aus Halle. Man baute 1840 die erste Papiermaschine, der bald die zweite und dritte folgten und die Fabrik zur bedeutendsten f. Zt. in Preußen hob. Auch sorgte er durch Bau von Wohnhäusern für seine Arbeiter.

Kinder:

1. † Ludwig II., j. IX m.
2. † Otto L., j. IX n.
3. † Julius, \* 6. 4. 1827, † Cröllwitz 15. 3. 1829.
4. † Clara II., \* 30. 10. 1829, † Halle 27. 12. 1858, verm. zu Halle 18. 10. 1846 mit † Dr. med. Keil, Leibarzt des Vicekönigs von Egypten, Gründer des Bades Helwan.

Kinder: Otto, Fritz, Alida.

5. † Ernst, j. IX o.
6. † Paul, j. IX p.
7. Albert, \* 12. 3. 1834, lebt als Rentner in Halle.
8. † Sophie, \* 2. 1. 1836, † 1836.
9. † Kurt L., \* 28. 8. 1837, † 19. 2. 1881 Leipzig, Kaufmann. In Amerika machte er den amerikanischen Secessions-Krieg und den deutsch-französischen mit.
10. † Mag, j. IX q.
11. † Bruno, \* 31. 12. 1841, † 22. 11. 1866 in Folge der Verwundung, Stud. jur., wurde nach dem Gefechte

von Podol, 1866, wo er schwer verwundet wurde, Reserve-Offizier im Inf.-Regt. 71, begraben in Halle. (Auf dem am 30. 8. 1896 zu Gröllwitz eingeweihten Kriegerdenkmal ist sein Name verewigt.)

VIII m. † Ernst Hermann August Kefzerstein, \* 2. 4. 1797, † 30. 11. 1879, Papierhändler, dann Banquier in Merseburg; verm. 16. 10. 1830 mit † Hilda Leich.

Kinder:

1. † Ernst Friedrich Ludwig, s. IX r.
2. Lina, \* 9. 12. 1835; verm. mit Moriz Georgi, Lehrer zu Frankfurt a. M.
3. Hermann V., \* Merseburg 4. 2. 1837, Baumeister und Stadtrath in Halle a. S., vor längerer Zeit Besitzer der Merkel'schen Bild- und Steinhauerei, verm. mit Wilhelmine Herzberger aus Lützen.
4. † August III., \* 28. 9. 1839, † 1873, Telegraphen-Directions-Rath zu Hannover, Landwehr-Offizier im 32. Bataillon, machte die Feldzüge 1866 und 1870/71 mit, wurde 1866 bei Hammelburg verwundet; verm. zu Halle mit Marie Heise.
5. † Hugo, s. IX s.
6. Richard II., \* 13. 2. 1843, Fabrikant in Dresden in Firma Gebr. Kefzerstein.
7. Karl Rudolph, s. IX t.
8. Clara V., \* 29. 2. 1856.

VIII n. † Lebrecht Adolph Orlando Kefzerstein \* Gröllwitz 19. 11. 1802, † 1836, Papiermüller in Köpenick bei Berlin; verm. mit Emilie Gleisberger, \* Potsdam 21. 5. 1803.

Kinder:

1. Emilie II., \* 24. 6. 1829, verm. mit C. Gerike, Kgl. Hofbäcker in Potsdam.
2. † Marie VI., \* 10. 9. 1831, † 1832.

IX m. † Ludwig II. Kefzerstein, \* Gröllwitz 26. 10. 1824, † Berlin 17. 5. 1889, bis 1872 Eigenthümer der Gröllwitzer Papierfabrik, blieb bis 1. 3. 1878 als Direktor derselben in

Cröllwitz, zog dann nach Berlin und betrieb ein Papiergroßgeschäft mit seinem Sohn Louis. Begründer und erster Vorsitzender des Deutschen Papierfabrikanten-Vereins; verm. mit † Alida D'Swald, \* Hamburg 3. 11. 1825, † Berlin 20. 8. 1890, Tochter des † William D'Swald, Kgl. Preuß. General-Consul zu Hamburg. Der Deutsche Papierfabrikanten-Verein sowie der Verein deutscher Ingenieure widmeten ihm je einen silbernen Pokal.

## Kinder:

1. Louis D'Swald, s. Xe.
2. Clara IV., \* 30. 5. 1851, verm. zu Cröllwitz am 18. 10. 1873 mit Heinrich Frommhagen, Major im Inf.-Regt. Nr. 98 (Sohn des † 1869 Frommhagen, Oberbürgermeisters von Stendal, trat s. Zt. beim Jñf.-Regt. 36 ein), \* 21. 12. 1846.
3. Elise, \* 4. 6. 1853; verm. Cröllwitz 18. 10. 1871 mit Arthur Berckemeyer, \* 25. 7. 1846, Gutsbesitzer auf Müßen-Holstein, jetzt in Hamburg lebend, (Sohn des Gustav Berckemeyer, Kaufmanns in Hamburg).
4. Hans D'Swald, \* 24. 1. 1855, ist Civil-Ingenieur in Braunschweig, war Landwehr-Offizier.
5. † Erich, \* 7. 12. 1857, † 25. 2. 1861.
6. Alida L., \* 27. 3. 1860; verm. 19. 7. 1882 mit Athos v. Schaurroth, Hauptmann im Inf.-Regt. No. 94 (Sohn des 1892 in Schweidnitz † v. Schaurroth, Generals z. D.), trat s. Zt. beim Garde-Alexander-Regiment ein.
7. Marie IX., \* 27. 4. 1862; verm. mit Karl Hesse, Major im Inf.-Regt. No. 71 (Sohn des 1893 † Hesse, Geh. Justizraths in Naumburg).

IX n. † Otto I. Keferstein, \* 23. 12. 1825, † Arneburg 16. 9. 1868, zuerst Offizier im Inf.-Regt. No. 27, machte 1847—49 den badischen Feldzug mit, dann Gutsbesitzer; verm. 1851 mit Emilie Sander, \* Beesen bei Halle a. S.

## Kinder:

1. Rosa, \* 14. 1. 1853, jetzt in Dessau, verm. mit † 1889 Seyfert, Fabrik-Director bei Heidelberg.

2. Hedwig, \* 18. 10. 1855.
3. † Otto II., s. Xf.
4. Werner, s. Xg.
5. Forst II., s. Xh.
6. Alice, \* 30. 5. 1862.
7. Martin, s. Xi.
8. Johanne, \* 10. 10. 1864, verm. mit Dr. philol. Professor Karl Hermann Wilfarth zu Bernburg.
9. Wilhelm III., s. Xk.
10. † Meta, \* 18. 1. 1868, † 1892, verm. mit Richard Leipzig, Architekt zu Halle a. S.

IXo. Ernst III. Keferslein, \* 9. 5. 1830, † 1888, Gutsbesitzer auf Wola Libertowska in Russ. Polen; verm. mit Emma Jonnes-Pace, \* 11. 7. 1838 (Vater: Gutsbesitzer in Russ. Polen).

## Kinder:

1. Ludwig IV., s. Xl.
2. Clara VI., \* 28. 2. 1860.
3. Alexander v. Keferslein, \* 19. 6. 1863, Gutsbesitzer auf Wola Libertowska; Zanowice Gouvernemens Kielce, Russ. Polen; er mußte, um das Gut seines Vaters behalten zu können, russischer Unterthan werden und wurde ihm somit 1895 der russische Adel verliehen.
4. Ernst IV., \* 17. 2. 1873, Offizier im Inf.-Rgt. No. 129 in Bromberg.
5. Emma II., \* 27. 12. 1876.
6. Guido, \* 4. 12. 1878.
7. Albert II., \* 28. 7. 1880.

IXp. † Paul Keferslein, \* 12. 12. 1831, † Mexiko 26. 7. 1888, Landwehr-Offizier, Gutsbesitzer auf Stanischen bei Wohlau in Schlesien; verm. mit † Anna Hachenberger, \* 1. 4. 1835, † Brieg i. Schlef. 18. 10. 1895.

## Kinder:

1. Karl, \* 15. 3. 1859, Prem.-Lt. der Landw., Oberlehrer in

Ratibor, verm. mit Olga Thomas, \* Jauer 10. 3. 1867, Tochter des . . . Thomas, Gutsbesizers.

2. Benno, \* 26. 4. 1861, Hauptmann zu Fraustadt, i. Pol. Rgt. 58 (trat beim Füs.-Rgt. 36 ein).
3. Arthur, \* 28. 7. 1863, lebt in Guatemala in Mittel-Amerika.
4. † Helene, \* 22. 1. 1867, † 6. 3. 1868.
5. † Anna, \* 20. 12. 1868, † 11. 1. 1869.
6. Lydia, \* 9. 4. 1871.
7. Elisabeth, \* 7. 5. 1873.

IX q. † Max Kesperstein, \* 1. 4. 1840, † 1878, Buchhändler in Halle, Landwehr-Offizier, machte die Feldzüge 1866 und 1870/71 mit; verm. mit Amalie Heise aus Halle.

Kinder:

1. Eduard, \* 14. 4. 1865, Goldschmied in Braunschweig, verm. 1895 mit Ida Stern aus Braunschweig.
2. Bruno II., j. Xm.
3. Anna, \* 20. 12. 1868, Lehrerin in Würzen, verm. 4. 10. 1896 mit Alfred Sühle, Dr. phil., Oberlehrer in Brandenburg a. S.

IX r. † Ernst Friedrich Ludwig Kesperstein, \* 16. 3. 1832, † Dresden 18. 1. 1884, Gärtnerbesitzer in Bendorf bei Froburg i. Sachsen, verm. mit Marie Mathilde Belp, \* Nordhausen 20. 12. 1834.

Kinder:

1. † Ernst Albin, \* 24. 10. 1858, † 26. 11. 1859.
2. Ernst Rudolf, j. Xn.
3. † Anna Mathilde, \* 1. 9. 1862, † 18. 8. 1886.
4. † Ernst Theodor, \* 8. 4. 1864, † 8. 12. 1864.
5. Elise Mathilde, \* 12. 3. 1866, verm. 8. 6. 1892 mit Hermann Berger, Gutsbesitzer auf Bendorf bei Froburg i. S.
6. † Ernst Oscar, \* 12. 1. 1868, † 19. 3. 1871.

7. Hilba Mathilde, \* 16. 12. 1869, verm. mit Dr. med. Georg Wilhelm Ernst Keferstein, Lüneburg 12. 5. 1897.
8. † Ernst Walthar, \* 18. 1. 1872, † 16. 12. 1872.
9. Martha Mathilde, \* 8. 10. 1873, verm. 10. 2. 1894 mit Clemens Mandte, Handelsgärtner in Kottbus.
10. Marie Mathilde, \* 29. 3. 1876.

IXs. † Hugo Keferstein, \* 21. 7. 1841, † 28. 3. 1886, Kaufmann zu Wurzen, machte die Feldzüge 1866, 1870/71 beim Fül.-Regt. 36 mit; verm. mit Charlotte Ida Pelargus, \* Zerbst . . . .

Kinder:

1. Karl Alfred, \* Wurzen 21. 9. 1877.
2. Willy, \* 2. 6. 1880.
3. Marie Hilba, \* 10. 2. 1882.

IXt. Karl Rudolf Keferstein, \* 12. 3. 1850, Besitzer einer Fabrik für künstliche Blumen unter Firma Gebr. Keferstein in Dresden, machte den Feldzug 1870/71 mit, wurde bei Beaumont verwundet, wurde Landwehr-Offizier; verm. mit Johanna Findeis, \* Merseburg 2. 6. 1852, die in erster Ehe verm. war mit † . . . . Baenisch.

Kinder:

1. Marie Hilba Keferstein, \* 24. 4. 1887.
  2. Richard Hermann Keferstein, \* 10. 2. 1892.
  3. Elisabeth Lina Keferstein, \* 24. 4. 1893.
- Kinder, aus erster Ehe der Frau, die Karl Rudolf Keferstein am 18. 11. 1886 zu Dresden an Kindesstatt annahm.
4. Friederike Marie Johanne Baenisch, gen. Keferstein, \* Berlin 6. 6. 1876.
  5. Henriette Auguste Margarethe Baenisch, gen. Keferstein, \* 14. 5. 1879.

Xe. Louis Oswald Keferstein, \* 19. 8. 1849, seit 1. 7. 1875 Papier-Großhändler in Berlin, lernte Kaufmann in Hamburg, die Papierfabrikation in Cröllwitz, leitete mehrere Strohhstoff-Fabriken, nahm am Feldzuge 1870/71 im Füllitzer-Regt.

Nr. 86 Theil, wurde im Jülicher-Regiment Nr. 36 Reserve-Offizier und nahm 1891 als Hauptmann der Landwehr seinen Abschied; 2 mal verm. a) 20. 9. 1879 mit † Marie Sy, \* Berlin 1. 6. 1858, † 31. 12. 1880. — b) 24. 6. 1882 mit Margaretha Sy, \* 13. 7. 1859, Töchter des † Louis Sy, † 1881, Commerzien-Rath in Berlin.

Kinder, erster Ehe:

1. Ernst Louis, \* 12. 12. 1880.

Zweiter Ehe:

2. Hertha Margaretha, \* 2. 4. 1883.

3. Walter Oswald, \* 6. 1. 1886.

Xf. † Otto II. Kefenstein, \* 25. 11. 1856, † 25. 11. 1888, Messerschmied in Solingen; verm. mit Emilie Wolferg, \* Solingen . . . .

Tochter:

1. Meta, \* 18. 12. 1888.

Xg. Werner Kefenstein, \* 14. 2. 1858, Kaufmann, Inh. einer Tapeten-Handlung in Leipzig; verm. mit Anna Heebe, \* Meissen . . .

Kinder:

1. Hertha Emilie, \* 15. 7. 1887.

2. Hellmuth Otto August, \* 10. 5. 1890.

3. † Erich Otto, \* 22. 8. 1891, † 31. 5. 1892.

Xh. Horst II. Kefenstein, \* 14. 4. 1859, Kaufmann in Bernburg, verm. mit Joh. Wilhelmine Gebhardt aus Artern a. U.

Kinder:

1. Emilie, \* 30. 1. 1888.

2. Auguste Johanna Charlotte, \* 29. 1. 1890.

3. Otto Wilhelm Horst III., \* 30. 6. 1896.

Xi. Martin Kefzerstein, \* 26. 5. 1863, Bildhauer in Halle a. S., verm. mit Helene Mehne, \* Usherzleben S. 4. 1865.

## Kinder:

1. Gerhard III., \* 13. 9. 1891.
2. Bodo II., \* 16. 6. 1893.
3. Erna, \* 23. 9. 1894.

Xk. Wilhelm III. Kefzerstein, \* 16. 6. 1866, wohnt in Esensfeld bei Wschaffenburg; verm. mit Bertha Karl.

## Kinder:

1. Dora, \* 25. 4. 1891.
2. † Magdalene, \* 14. 10. 1892, † 1. 12. 1892.
3. Hans Walter, \* 29. 1. 1894.

Xl. Ludwig IV. Kefzerstein, \* 28. 7. 1858, Hauptmann im 1. Pionier-Bat. in Königsberg i. Pr., verm. . . . 12. 1894 mit Sophie v. Mittelstaedt, \* 15. 5. 1862, Tochter des . . . v. Mittelstaedt, Gutsbesitzer auf Lipie bei Krzepice, Russ. Polen.

## Tochter:

1. Marie Helene, \* 3. 11. 1895.

Xm. Bruno II. Kefzerstein, \* 29. 11. 1866, Kaufmann in Altenbach bei Wurzen, verm. mit Meta Margaretha Thomjen aus Halle a. S.

## Kinder:

1. Meta Margaretha Dora, \* 8. 10. 1891.
2. Anna Charlotte, \* 21. 5. 1894.
3. Marie Hilda, \* 26. 1. 1896.

Xn. Ernst Rudolf Kefzerstein, \* 27. 12. 1860, jetzt in Cotta i. Sachsl. wohnhaft; verm. mit Bertha Delang, \* Frohburg i. Sachsl. 16. 2. 1861.

## Tochter:

1. Hilda, \* 31. 10. 1893.

## 5. Weidaer Zweig.

VIII. † Heinrich Christoph Adolph Keferstein, \* 4. 8. 1773, † 1853, übernahm 1802 die Papiermühle zu Weida bei Gera, ist Erfinder der Papier-Maschine; verm. 1798 mit einer Tochter des Predigers † Schwabenberg aus Borsfel bei Halberstadt.

## Kinder:

1. † Gustaph Adolph, s. VIIIo.
2. † Wilhelmine, \* 1800, † 1835.
3. Laura, \* 1803, verm. mit dem Lehrer † . . . Reichard in Weida.
4. † Hermann, s. VIIIp.

VIIIo. † Gustav Adolph Keferstein, \* 13. 12. 1799, † 19. 1. 1861, Dr. phil., Prediger zu Jena, darauf zu Weidensfeld i. Thür., Musik-Schriftsteller; verm. 2. 3. 1824 mit † Emilie Schieferdecker, \* Dresden 7. 6. 1810, † 7. 6. 1864.

## Kinder:

1. Pauline, \* 25. 2. 1826.
2. Horst I. Gustav Heinrich, s. IXu.
3. † Marie, \* 25. 2. 1831, † 21. 7. 1894.
4. Therese, \* 30. 11. 1834.
5. † Klara, \* 23. 2. 1836, † 30. 12. 1892.

VIIIp. † Herrmann Keferstein, \* 1817, † 16. 2. 1887, Papierfabrikant in Ludwigstadt in Bayern; verm. mit Albertine Winfler (Tochter des † . . . Winfler, Lehrer in Reichenbach i. V.), lebt in Weida.

## Kinder:

1. Amanda, \* 1840.
2. Ottilie, \* 1841.
3. Bertha, \* 1844.
4. Ludwig III., \* 1846, lebt in Hamburg.
5. Hedwig, \* 1848.
6. Lina, \* 1850.

IXu. Horst I. Gustav Heinrich Keferstejn, \* 2. 8. 1828 in Jena, Dr. phil., Seminar-Oberlehrer in Hamburg, verfaßte Schriften über Unterrichts- und Erziehungslehre, verm. mit Ottilie Spengler, \* Jena 2. 3. 1833, lebt jetzt in Jena (1897).

## Kinder:

1. Horst Johann, j. Xo.
2. Margaretha, \* 24. 3. 1858, verm. mit Richard Peters, Kaufmann in Hamburg.
3. Elisabeth, \* 22. 3. 1859, verm. mit Emrich Sageborn, Miksa b. Görlitz.
4. Eugenie, \* 24. 6. 1860.
5. Georg Adolph, j. Xp.
6. Gertrud, \* 26. 9. 1864.
7. Horst Otto, \* 11. 11. 1873, Kaufmann in Hamburg, jetzt in Haiti.

Xo. Horst Johann Keferstejn, \* 28. 2. 1857, Dr. phil., Oberlehrer in Hamburg, Reserve-Offizier im Inf.-Regt. Nr. 76, verm. mit Johanna Luise Auguste Baumann, \* Berlin 14. 7. 1856.

## Kinder:

1. Lisa, \* 1. 1. 1886.
2. † Hedwig, \* 25. 3. 1890, † 16. 6. 1890.

Xp. Georg Adolph Keferstejn, \* 17. 8. 1861, Dr. phil., Archidiaconus in Elsterberg in Sachsen, verm. mit Betty Krönig, \* Hamburg 21. 3. 1867.

## Töchter:

1. Hildegard Ottilie Mathilde, \* 22. 9. 1894.
2. Margaretha, \* 9. 1. 1897.

## c. Ellricher Haupt-Zweig: Keferstejn.

VIe. † Johann Gottlieb Keferstejn, \* 9. 6. 1734, † 13. 5. 1787, kaufte die Papiermühle in Ellrich a. Harz; verm. mit Wilhelmine Christiane Elisabeth Fröschel,

\* 1736, Tochter des † . . . Fröjchel, Predigers zu Ober-Topfstedt bei Greußen.

Kinder:

1. † Johann Christian Gottlieb, Gründer des Wartenfeller Unterzweiges, s. VIIg.
2. † Johann Andreas Christoph, Gründer des Kroßener Unterzweiges, s. VIIh.
3. † Sophie Friederike Caroline, \* 13. 8. 1769, † ?
4. † Johann Gottlob Ludwig, \* 11. 3. 1772 in Stolberg.
5. † Georg Christian Heinrich, Gründer des Stolberger Unterzweiges, s. VIIi.

1. Wartenfeller Unterzweig.

VIIg. † Johann Christian Gottlieb Referstein, \* 7. 1. 1778, † 8. 4. 1837, Papierfabrikant zu Wartenfels in Bayern; verm. mit † Marie Johanna Helene Strauß, \* Großengehang in Oberfranken 16. 10. 1793, † Wartenfels 10. 2. 1833.

Kinder:

1. † Johann Gottlieb, s. VIIIr.
2. † Carl Gustav, \* 1831, † ?, Werkführer in der Papierfabrik zu Steyermühle in Oesterreich.
3. † Christiane, \* 1833.

VIIIr. † Johann Gottlieb Referstein, \* 29. 2. 1820, † 26. 7. 1874, Papierfabrikant in Wartenfels; verm. mit † Elisabeth Küneth, \* Kulmbach 23. 7. 1818, † München . . 1. 1896.

Kinder:

1. † Karl Christoph Adolf, \* 19. 11. 1847, † 25. 11. 1847.
2. Karl, s. IXv.
3. † Johann Wolfgang, \* 1851, † 16. 8. 1852.
4. Louise Sophie, \* 1853; verm. mit . . . Wurm, Kaufmann in München.
5. Johann Adolph Gustav, \* 13. 7. 1855, Monteur in

München, verm. i. Februar 1897 mit Anna Hellstern,  
geb. 26. 1. 1846.

6. Anna, \* 8. 6. 1859, Königliche Lehrerin in München.

IX v. Karl Kefzerstein, \* 14. 3. 1849, Papier-Großhändler in  
Hamburg, verm. mit Emmy Göß, \* Hamburg 2. 7. 1854.

Kinder:

1. Edmund, \* 3. 9. 1881.

2. Martha, \* 14. 8. 1883.

3. Karl, \* 26. 10. 1888.

## 2. Krossener Unterzweig.

VIII. † Johann Andreas Christoph Kefzerstein, \* 2.  
5. 1781, † Krossen 15. 6. 1854; verm. mit † Dorothea  
Christine Kunze aus Ellich a. Harz.

Kinder:

1. † Christiane, \* 1808, † 1863; verm. mit † . . . . Peter-  
mann, Gutsbesitzer in Salza bei Nordhausen.

2. † Friedrich Ernst Claudius, j. VIII s.

3. † Friederike, \* 1815, † 1856, verm. mit † . . . . Frie-  
derich, Mühlenmeister in Nordhausen.

VIII s. † Friedrich Ernst Claudius Kefzerstein, \* in  
Stochhausen bei Sondershausen 16. 1. 1813, † 20. 8. 1884,  
in Nordhausen, Prediger zu Hätelberg bei Eberswalde  
i. d. Mark, war auch Landtagsabgeordneter für den Kreis  
Krossen; verm. 7. 10. 1843 mit † Auguste Friederike Emilie  
Kühn, \* Billeben bei Sondershausen 7. 7. 1816, lebt jetzt  
in Mostock.

Kinder:

1. † Juliane, \* 27. 11. 1844, † 5. 12. 1865.

2. Maximilian, \* 8. 7. 1845, Privat-Lehrer.

3. † Paul, \* 2. 2. 1848, † 15. 5. 1848.

4. † Friedrich, \* 5. 11. 1849, † 18. 3. 1850.

5. † Martha, \* 9. 11. 1851, † 20. 11. 1866.

6. Elisa, \* 2. 6. 1853, verm. mit Ottokar Dahms, Professor, Steglitz bei Berlin.
7. Anna, \* 29. 12. 1854; verm. a) mit † . . . Steinhorst, b) verm. 1896 mit . . . Lange, Hofmaler in Rostock.
8. Georg Wilhelm, s. IX w.
9. Hans, \* 7. 6. 1863, Gobelin- und Genre-Maler in Berlin.

IX w. Georg Wilhelm Keferstein, \* 27. 2. 1857, Dr. med., prakt. Arzt in Krojanke i. Westpr., verm. mit Adelheid Born aus Berlin.

Kinder:

1. Anfried Christian Wilhelm, \* 12. 4. 1889.
2. Luitgard Adelheid Hedwig, \* 11. 5. 1891.

3. Stolberger Unterzweig.

VIII. † Georg Christian Heinrich Keferstein, \* 6. 9. 1767, † Ellrich 3. 6. 1854, besaß die Papiermühle zu Stolberg am Harz, später die Schnabelsmühle bei Nordhausen, und die zu Ellrich; verm. mit † Johanne Henriette Neume aus Benneckenstein i. Harz.

Kinder:

1. † Charlotte, \* 19. 8. 1791, † Mühlhausen i. Thür. 2. 3. 1859; verm. mit † G. Hofmeister, Stolberg i. Harz.
2. † Friederike, \* 30. 5. 1793, † 5. 1. 1854; verm. mit † . . . Lingel.
3. † August Friedrich Karl, s. VIII t.
4. † Luise, verm. mit † . . . Manberg.
5. † Adolfs, \* 12. 5. 1800, † Mühlhausen i. Thür. 1873, Papier-Fabrikant in Ellrich.
6. † Amalie; verm. mit † . . . Panje.
7. † Wilhelmine, \* 1. 2. 1809, † Ellrich 27. 11. 1893.

VIII t. † August Friedrich Karl Keferstein, \* Ellrich 5. 10. 1796, † 19. 3. 1842, Papier-Fabrikant in Mühl-

hausen; verm. mit † Henriette Ernestine Christiane Befuhr's  
aus Mettenberg a. Harz.

## Kinder:

1. † Antonie I., \* 1. 7. 1833, † 1836.
2. Karl Adolph Selmar, s. IXx.
3. † Wilhelm, † 1836 als Kind.
4. Otto, \* 29. 3. 1838, Pfarrer in Helgendorf im Westerwalde, verm. . . . 1868 mit Emma Schoeler, Tochter des Gustav Schoeler, Pfarrer zu Runderoth a. Aggar, in Drabenderhöhe geboren.
5. † Natalie I., \* 28. 1. 1840, † Suhl i. Thür. 30. 10. 1887; verm. mit Friedrich Otto, Pastor in Suhl.
6. Karl, s. IXy.

IXx. Karl Adolph Selmar Keferstejn, \* 13. 9. 1834, Pfarrer in Bergholzhausen in Westfalen; verm. mit Anna Goebel aus Hartena bei Minden.

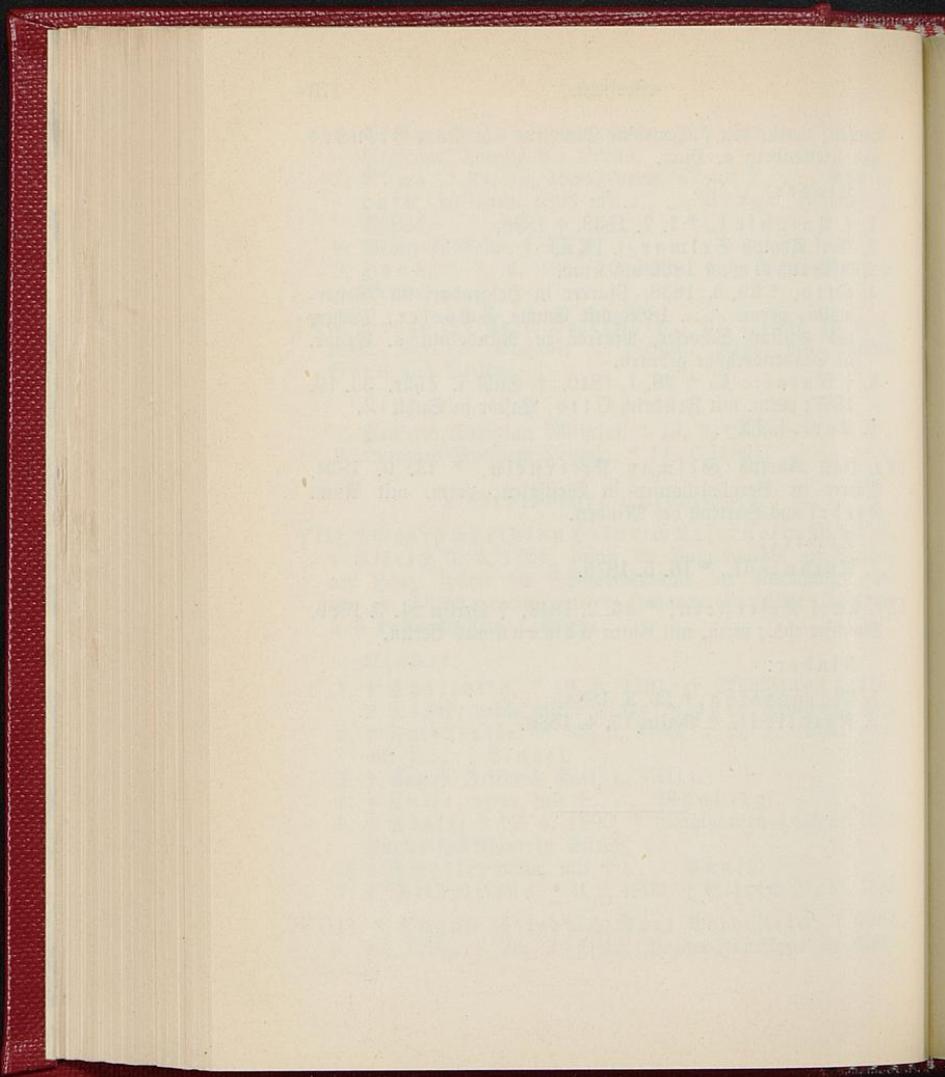
## Tochter:

1. Antonie II., \* 16. 5. 1875.

IXy. Karl Keferstejn, \* 16. 2. 1842, † Berlin 24. 7. 1889, Monteur ebd.; verm. mit Clara Edmann aus Berlin.

## Kinder:

1. Margaretha, \* 26. 3. 1884.
2. Natalie II., \* Berlin 15. 4. 1886.



# Kegel.

(Nachtrag zu Band IV, Seite 95—116.)

## Vervollständigungen und Berichtigungen.

Seite 103:

IVa. † Paul II. Kegel, „Ehrbarer Herr“, aus der „Pogrywniſchen“ (Krummfließer) Mühle, ſchließt „Freitags, den erſten Tag vor Allerheiligen“ 1705 einen Vertrag mit Georg „Barczet“ (Bartſch); er erhält 17. 4. 1720 vom Staroſten Stanislaus Florian v. Naramowſki die „Kurſchner Wieſe“ bei Wehle gegen 50 Dympf zur Nutzung, beſaß (etwa 1701—1739) die eine Hälfte der Kegelsmühler Freigüter und Wieſen bei Krummfließ, verm. mit † Dorothea Wegner, „Erbtochter dieſes Teils“.

Kinder:

1. † Chriſtoph I., j. Va, Kegelsmühl-Kegelsmühler Nſt.
2. † Johannes I., er überläßt am 3. 3. 1758 ſein väterliches Erbteil ſeinem Bruder Chriſtoph, da „die Schulden bis 4697 Dympf gewachſen“, und erhält als Abfindung 5897 $\frac{1}{2}$  Dympf.
23. † Michael I., j. Vb, Kegelsmühl-Sagemühler Nſt.

Seite 104:

Vla. 3. . . verm. mit † Martin Leopold Joſiſch, \* 11. 11. 1792.  
Vb. † Michael I. Kegel (Kegell, Kiegel).

## Seite 105:

Vib. † Peter IV. Regel (Regel, Kiegel, Kiegeß), „Hoch Edelgebobhner und Großachtbarer Herr“, „Frei-Mühlen-Gutsbesitzer“, erhält am 1. 11. 1739 zu Schroy das Freigut seines Vaters . . .

VIIa. † Johann (es) Regel, \* 1742 . . . verm. um 1763 mit der Wittve † Christina Marsti, \* 1739, † nach 1811.

## Seite 106:

VIIc. † Andreas II. Regel, . . . noch 1811 und 1816 als Amtmann genannt.

## Seite 107:

VIIIa. † Joseph Regel (vgl. VIIa, 1), † auf Durowo bei Tremessen, erbte das Frei-Mühlen-Gut Sagemühl, verkaufte es zu Dt. Krone am 16. 11. 1817 an seinen Schwager † Christ. Friedr. Mielitz (vgl. VIIa, 4); er pachtete später das Kgl. Erbpacht-Gut Durowo; verm. mit † Theresia Constantia Dya ment.

## Kinder:

1. † Caesar, † Durowo unterm.
2. † Theophil, \* (Sagemühl?) um 1814, † Durowo 17. 8. 1891, kath. Pfarrer und Probst zu Gonsawa (Kreis Schubin, Posen); er besuchte das Gymnasium Maria Magdalena in Posen, wurde kath. Geistlicher zuerst in Bromberg, darauf in Schroda, schließlich von 1854—1891 in Gonsawa, wo er sich große Verdienste um die Kirche erwarb. 1848 betheiligte er sich lebhaft an den polnischen Wählerereien\*).
3. † Nepomucena, † um 1890 zu Durowo, unterm.
4. † Anton, † Wogrowitz 1893, hinterließ mehrere Kinder.

\*) Von seinen Werken sind in polnischer Sprache gedruckt: 1. seine Reise nach Palästina, 2. die Erklärung des Symbolum Apostolicum vom hl. Thomas von Aquino ins Polnische übersetzt. Ungebruckt blieb: 3. die Revolution im Jahre 1848 in der Provinz Posen von einem Augenzeugen.

5. † Vincent, † auf Dorowo, letzter Besitzer des kgl. Erbpachtguts Durowo, hinterließ eine Wittve und 4 Töchter.

Seite 107:

VIIc. 6. † Friederike, † zu Lanfen.

VIII d. † Johann V. Stanislaus Regel, † Tremessen.

Seite 108:

Söhne:

1. Eduard II., Ehren-Domherr von Posen-Gnesen, Probst zu Krotoschin Picene . . .
2. Julius II., emer., früher Probst von Bentischen (Venice), lebt in Krotoschin.

VIc. † Johann Michael II. Regel (I) . . ., er besuchte die reformirte Schule zu Jastrow, da seine Brüder von den Jesuiten des Lyceums zu Dt. Krone gegen den Willen des Vaters heimlich gefürmelt waren (vgl. Bd. IV S. 98). Wegen seiner ansehnlichen Körpergröße entging er, obgleich polnischer Untertban, kaum den überall streifenden preussischen Werbem. 1797 überließ er seinem Sohne August die Pacht der beiden Amtsvorwerke Lebehute und Chrostowo. Am 7. 7. 1797 ließ er den Gebrüdern v. Radolinski zu Behle 10000 Thlr.

Seite 109:

3. . . . verm. mit † Joachim Friedrich v. Schmidt-Wierusz-Kowalski\*), . . . Oberamtmann zu Schiefelbein, darauf kgl. Preuß. Amtsrath auf Zelgniewo.

Seite 110:

VIII d. 5. . . . verm. mit † Hellmuth Ernst Eduard v. Lehmann, † Mathildenhöh bei Ratel (Kr. Wirsis) 29. 10. 1894, Rittergutsbesitzer auf Mathildenhöh und Weisturm.

\*) Wappen: . . . geteilt: unten an silbernem Stoc eine silbern und rot geschadte, schrägrechtsgelegte Sturmflahn; a. d. gekr. Helm mit rechts roter und gelbener, links schwarz und weißer Decke, 5 silberne Straußenfedern.

## Seite 111:

IX a. Friedrich Emanuel Otto Franz Regel . . ., diente als Einj.-Freiw. bei den 2. Garde-Mann zu Berlin, machte den Feldzug 1870/71 mit und wurde Lieutenant der Reserve im 11. Dragoner-Regt.

## Seite 112:

VII e. † Johann August I. Regel, ev. . . ., verkaufte das Freigut Lebehneke am 11. 8. 1795 an seinen Bruder Karl I. Regel; von seinem Vater erwarb er am 29. 4. 1797 zu Lebehneke die Pacht der beiden Amtsvorwerke Lebehneke und Chrostowo für 5281 Thlr. . . .

## Seite 113:

VIII g. † Friedrich Wilhelm II. Regel, evang., \* 6. 3. 1797, † auf Zablonowo 16. 7. 1855, . . . 1852 im Vorstand des deutschen Scharfschützen-Corps zu Czarnikau.

VIII g. 1. Johanna Wilhelmine Bertha Aques, \* Kattun (Kreis Dt. Krone) 17. 10. 1825, † Schneidemühl 9. 3. 1897.

## Seite 115:

IV b. 3. † Johann Jacob I., erbt das Freischulzengut Czarnum bei Nuno; dort 1758 und noch 1773<sup>1)</sup>.

## Seite 116:

V c. † Martin III. Regell, kath., † Wöngrowitz (Wągrowice) an der Welna in Polen um 1779, bejaß das dort größte Gut.

## Kinder:

1. † Constantin Regell, erbt das elterliche Gut, hatte von 1796—1798 die „Stadtschreiberwiege“ für jährlich 2 Thlr. 1 Sgr. gepachtet, 1777—1782—1793 Bürgermeister zu Wöngrowitz; er war als solcher 1782 von

<sup>1)</sup> Bgl. Zeitschr. d. histor. Gesellsch. f. d. Prov. Posen, 1893, S. 69 (R. 10; 65).

Stanislaus II. August, König von Polen patentiert und hatte elf Jahre unter großen Opfern zum Segen aller Einwohner gewirkt. 1793—1802 als Rathmann (ohne Bezahlung). 1795 Januar—April interimistischer Bürgermeister (Wongrowitz war 1793 preußisch und „Süd-Preußen“ zugeteilt). Die Bürgerschaft erbat ihn sich zum endgiltigen Bürgermeister. Der Ortskommissar berichtete jedoch an die Regierung, daß Regell wohl deutsch reden, aber nicht schreiben könne und deshalb zu jenem Amte nicht zu gebrauchen sei. Eine wiederholte Eingabe der Bürger zu Gunsten des Constantin Regell war unter dem Vorwande, daß er sich zu spät gemeldet hätte, zurückgewiesen. 1795 Mitglied der Brauerzunft, 1795—1801 Stadtkämmerer; er führte die Kammereigeschäfte für den Bürgermeister Naabe ohne Entgelt und überließ jenem die Einkünfte (25 Thlr. jährlich). Am 13. Mai 1797 bewarb er sich um die Bürgermeisterei zu Rogasen, jedoch vergeblich. 1798 Rathsassessor; 1799—1802 (Kgl. Preuß.) Nahrungskommissar, als solcher erhielt er jährlich etwa 3—4 Thlr.; 1801 Rathmann und Assessor des Töpfergewerks. Wegen allerlei Widerwärtigkeiten und Mißgeschick verkaufte er 1802 sein Gut, das er 23 Jahre selbst bewirtschaftet hatte und verzog aus Wongrowitz. Wegen seiner vielseitigen Kenntnisse und Einsicht wurde er nicht nur von den Bürgern der Stadt, sondern auch von dem umliegenden Adel vielfach zu Räte gezogen, sorgte aus allen Kräften für das Wohl der Stadt und erwarb sich die größte Achtung und Liebe aller. Ihn pries die ganze Stadt; dies bezeugte pflichtschuldigst der Magistrat in einem Schreiben vom 12. Mai 1797\*).

? 2. † Anton Cegielski (Regel?), 1799, Bürger und Stadtältester zu Wongrowitz in Südpreußen.

Vd. † Gottfried (Woguslaw) G. Regel(e), „nobilis“, besaß seit etwa 1755 die andere Hälfte der Regelmühlener Freigüter;

\*) Kgl. Staatsarchiv zu Posen: Wongrowitz C 111. (Vgl. über ihn Zeitscr. d. histor. Gesellschaft f. d. Prov. Posen, 1893, S. 256—289, 305.)

er hatte wie seine Vorfahren das Recht, frei Vieh zu hüten zu Krumfließ, Stöwen, Hütte, Klein-Mühl, Rattun und einigen Brüchen, Bier zu brauen, Branntwein zu brennen und solchen auch an vorüberkommende Fremde zu verschänken und freie Jagd in den Regelsmühler Grenzen; er hatte keine Steuern und Abgaben zu zahlen, nur den Decem an den Probst zu Schneidemühl; er besaß 2 Rossäthen, 1 Schäfer und 1 Schmied; am 12. 2. 1788 siegelt er mit dem Regelschen Wappen: 1788 Gräfl. Dzahnski'scher General-Bevollmächtigter (Commissarius) und Pächter auf Kluckowo, . . . . verm. um 1750 mit † Elisabeth Mehring.

---

## Knorr.

---

Die Familie stammt aus Halle in der preussischen Provinz Sachsen. In der Chronik der Stadt Halle sind mehrere Knorr's als Bürgermeister, Rectoren und Professoren der Universität und als Stadträthe angeführt. Als Stammvater wird dort genannt: Hartwig Knorr, circa 1340—1410. Von seinen beiden Urenkeln trat Ditmar zur evangelischen Lehre über, blieb in Halle und wurde Stammvater der norddeutschen Knorr's und Knorre's, während Heinrich der römischen Lehre treu blieb, nach der Oberpfalz auswanderte und Stammvater der süddeutschen Knorr's wurde, von denen hier ein Zweig behandelt wird.

I. Johann Knorr, Landwirth zu Luhe bei Weiden in der Oberpfalz, circa 1720—1785.

Sohn:

II. Sebastian Knorr, kurfürstl. bayr. Sekretär zu Dachau in Oberbayern, \* 1752, † 1791, verm. mit Marianne Leythhäuser aus Amberg, \* 1754, † 1832.

Kinder:

1. Ludwig, vgl. IIIa.

2. Thomas, vergl. III b.
3. Constantia, \* 1786, † 1867, verm. mit Gerichtsrath Josef Doblinger in München.
4. Eleonora, \* 1787, † 1866, verm. mit Gutsbesitzer Franz von Linder bei Donauwörth in Schwaben.
5. Wilhelm, vgl. III c.
6. Fanny, \* 1791, † 1861, verm. mit Gerichtsrath Franz Dettenhofer in München.

IIIa. Ludwig Knorr, \* 23. 1. 1783 zu Dachau in Oberbayern, † 20. 11. 1852, Kaufmann, Magistratsrath und Landwehravalleriekommandant zu München, verm. 1809 mit Elise Sabbadini, \* 8. 11. 1791, † 8. 3. 1866 (Tochter des Kaufmanns Angelo Sabbadini).

Kinder:

1. Angelina, \* 1811, † 1868, verm. mit Kaufmann Johann Döbell zu Stadtamhof in der Oberpfalz.
2. Marianne, \* 1812, † 1850, verm. mit Bürgermeister Karl Zenetti zu Lauingen in Schwaben.
3. Elise, \* 1813, † 1888, verm. mit Kaufmann Georg Fahrenbacher zu Landsbut in Niederbayern.
4. Auguste, \* 1814, † 1862, verm. mit Professor Dr. med. Johann Förster zu Freising in Oberbayern.
5. Luise, \* 1816, † 1882, verm. mit Apotheker Josef Promoti zu München.
6. Rosa, \* 1818, † 1860, verm. mit Kaufmann Ferdinand Zenetti zu München.
7. Angelo, vergl. IV a.
8. Ludwig, vergl. IV b.
9. Julius, vergl. IV c.

IVa. Angelo Knorr, \* 19. 5. 1820, † 19. 3. 1872, Kaufmann zu München, verm. mit Elisabeth Molitor, Gerichtsdirektorstöchter, \* 3. 11. 1829.

Kinder:

1. Franz Knorr, \* 22. 9. 1856, Kaufmann und tgl. bayr.

Hauptmann der Landwehr, verm. mit Laura Lacher, Regierungsrathstöchter, \* 18. 7. 1860.

Kinder:

- a) Angelo, \* 14. 2. 1882.
  - b) Eugenie, \* 2. 2. 1889.
2. Ferdinand Knorr, \* 9. 6. 1858, Dr. jur., Schriftsteller zu Berlin.
  3. Ludwig Knorr, \* 9. 12. 1859, Dr. phil., Professor der Chemie an der Universität zu Jena, verm. mit Elisabeth Piloty, \* 3. 7. 1862 (Tochter des Akademie-directors und Malers von Piloty).

Kinder:

- a) Robert, \* 1885.
  - b) Johannes, \* 1887.
  - c) Walther, \* 1888.
  - d) Johanna, \* 1890.
  - e) Karl, \* 1894.
4. Angelo Knorr, \* 1864, Dr. med., Assistent an der Universität zu Marburg.
  5. Eduard Knorr, \* 1867, Chemiker.
- IVb. Ludwig Knorr, \* 1821, † 1877, Brauereibesitzer zu München, verm. mit Marie Stobäus, Rentamtmanntochter, \* 1829, † 1887.

Tochter:

Marie, \* 1856, verm. mit Fabrikbesitzer Heinrich Niemer-schmid in Wien.

IVc. Julius Knorr, \* 3. 3. 1826, † 29. 7. 1881, Fabrikbesitzer, Landtagsabgeordneter, Gemeindebevollmächtigter, Verleger der „Neuesten Nachrichten“, verm. 1848 mit Josefa Kottmanner, Directorstöchter, \* 21. 2. 1830, † 10. 8. 1872.

Kinder:

1. Thomas Knorr, geb. 9. 8. 1851, fgl. bayr. Lieutenant a. D., Buchdruckereibesitzer, Verleger der „Münchner

Neuesten Nachrichten“, verm. 4. 1. 1876 mit Eugenie von Leisner, Advokatentochter aus Neuburg in Schwaben, \* 18. 3. 1856.

2. Elise, \* 9. 12. 1852, verm. mit Dr. phil. Georg Hirth, Schriftsteller zu München.
3. Herman Knorr, \* 24. 11. 1861, Rentner zu Bozen in Deutsch-Südtirol.
4. Victoria, \* 6. 2. 1871, verm. mit Maximilian Häßling, fgl. bayr. Premierlieutenant zu München.

III b. Thomas Knorr, \* 1784, † 1840, fgl. bayr. General-administrator der Zölle und Ministerialrath zu München, verm. 1.) mit Anna von Hßschneider, Geheimrathstöchter, 2.) mit Marie von Kleinmayen, Hofrathstöchter.

Kinder erster Ehe:

1. Josef von Knorr, \* 1809, † 1890, Oberbergdirektor und Salinenrath, verm. mit Emilie Weber.

Kinder:

- a) Adalbert Knorr, \* 1839, fgl. bayr. Hauptmann in München.
- b) Theodor Knorr, \* 1845, Ingenieur und Stadtrath in Saargemünd, verm. mit Marie Barth.

Sohn:

Ferdinand, \* 1880.

2. Amalie, \* 1810, † 1869, verm. mit Advokat Ludwig von Senger in Kempten.
3. Anna, \* 1812, † 1892, verm. mit Josef Ritter v. Nibel zu München.
4. Karoline, \* 1816, † 1860, verm. mit Karl Petri, Ingenieur in Quincy (Nordamerika).
5. Wilhelmine, \* 1818, † 1856, verm. mit Friedrich Petri, Direktionsrath zu München.

Sohn zweiter Ehe:

6. Ferdinand Knorr, \* 1838, † 1873, fgl. bayr. Uffessor zu Wiesbach.

IIIc. Wilhelm Knorr, \* 1790 zu Dachau in Oberbayern, † 1833, fgl. bayr. Salineninspektor in Berchtesgaden, verm. mit Regina Zibelin, \* 1800, † 1857.

Kinder:

1. Christian Knorr, \* 1819, † 1895, fgl. bayr. Regierungsrath in Würzburg.
2. Franz Knorr, \* 1821, Sekretär in München, verm. mit Camilla Wegel, \* 1826 in Paris.

Kinder:

- a) Julius Knorr, \* 1849, Kaufmann in München, verm. mit Sabina Filsler.

Sohn:

Franz, \* 1873.

- b) Auguste, \* 1852, verm. mit Friedrich Birk.
- c) Marie, \* 1865.

3. Karl Knorr, \* 1828, Kaufmann zu Dalton in Amerika, verm. mit Barbara Satterlin.
4. August Knorr, \* 1824, Rentenverwalter in Linz, verm. mit Karoline Specht.

Sohn:

Gustav, \* 1856.

5. Ludwig Knorr, \* 1825, Dr. med., Arzt in Savannah (Nordamerika), verm. mit Julie Bischoff.

Sohn:

Arno, \* 1869.

6. Maximilian Knorr, \* 2. 7. 1832, Dr. med., Arzt in München, kaiserl. türk. Generalkonsul, verm. mit Klotilde Grathwohl, \* 1845 in Konstantinopel.

Kinder:

- a) Wilhelm Knorr, \* 1859, fgl. bayr. Hauptmann, verm. mit Fanny Policzka.  
b) Richard Knorr, \* 1866, Dr. med., Arzt in Berlin.  
c) Max Knorr, \* 1873, Kaufmann in München.

## Körner I., Koerner. <sup>1)</sup>

(Nachtrag zu Band IV.)

### Vervollständigungen und Berichtigungen.

Evangelisch. Berlin, Tilsit, Sterbfritz bei Schlichtern in Hessen-Nassau, Bobref bei Beuthen i. Ober-Schlesien und im Großherzogtum Posen.

Der Ueberlieferung nach wanderten nach dem Feldzug Karls XII. v. Schweden gegen Sachsen um 1710 sieben Brüder Körner <sup>2)</sup> nach Polen von dort aus. Einer derselben ließ sich in der Stadt Czarnikau, in der Woywodschaft und dem Distrikt Posen gelegen, im Königreich Polen nieder, wohin zur Zeit des Stadt- und Grundherrn Grafen Adam Alexander v. Narasowski (1701—1727) einige Tuchhändler einwanderten <sup>3)</sup>.

<sup>1)</sup> Vgl. Bd. IV, S. 203—211.

<sup>2)</sup> Als Nachkommen derselben sind verschiedene Familien vielleicht anzusehen, deren Stammfolge ein späterer Band dieses Handbuchs bringen soll; auch nach Kämpfch in Schlei. soll sich ein Zweig gewandt haben nach der Ueberlieferung (die übrigens von einer Verwandtschaft mit dem Dichter Theodor K. etwas wissen will).

<sup>3)</sup> Wuttke, Polnisches Städtebuch, Lpz. 1864, S. 459.

In Czarnikau begegnet uns als vorläufig ältester bekannter Vorfahr 1746 Johann Körner, ein Kaufmann und Tuchhändler, der 1761 ein Grundstück am Markte besaß. Dessen Söhne Joseph und Andreas erwarben in und bei Czarnikau umfangreichen Grundbesitz: den Thonberg, das Vorwerk bei Czarnikau, die Grundstücke 84, 113, 253, 341, 356. Das Haus am Markt Nr. 98 (jetzt Szufalskis Hotel) blieb von 1792—1846 im Besitz des älteren, Nr. 115 in der Kiez-Strasse unweit der Netzbrücke von 1801—1842 im Besitz des jüngeren Zweiges.

Joseph Körner besaß 1796 u. fg. als Pachtung das Rittergut Briesen bei Czarnikau und wird daher 1798 in den „Schießregistern der Schützen-Gilde“ als Vertreter der Grundherrschaft vor Bürgermeister und Rath aufgeführt. Durch die erste Teilung Polens kam Czarnikau wie der ganze Netzebistritz am 13. Sept. 1772 unter preussische Herrschaft und wurde dem Kreis Dt. Krone (Westpreußen) zugetheilt; durch die napoleonischen Kriege kam es vom 9. Juli 1807 bis 3. Mai 1815 zum „Herzogtum Warschau“. Joseph Körner besaß damals an Netzwiesen 674 Morgen, davon blieben 300 Morgen<sup>4)</sup>, deren Erwerb z. Th. i. d. Mitte des vorigen Jahrhunderts datirt, bis heut in der Familie.

Späterer Grundbesitz: In Westpreußen, im Kreis Dt. Krone, 1817—1860 die Herrschaft Stibbe; die

<sup>4)</sup> Sie heißen die „Koernerwiesen“, vgl. Julius Klemm, Kurzgef. Gesch. d. Stadt Czarnikau, ebd. 1893, S. 80.

Rittergüter Stibbe, Strahlenberg, Ruchendorf, Emilien-  
thal; die Güter Grünwald, Rohrfock, Rohrwiese,  
Mittelstädt und Prüska (22 600 Morgen).

In Posen, im Kreise Wongrowitz, seit 1860 das  
Rittergut Stolenichin mit Wilkoniza und Koernershöh,  
i. 1865 das Rittergut Czeslawitz mit (1867) Charlotten-  
hof; im Kreise Znin seit 1865 das Rittergut Ruchitz.  
(10 600 Morgen.)

Ob dies Geschlecht eines Stammes ist mit den  
gleichnamigen, dasselbe Wappen führenden zu Sommers-  
hausen (1600)<sup>5)</sup> und zu Windsheim in Franken (1705)<sup>6)</sup>  
vorkommenden, ist bis jetzt nicht nachweisbar.

Joseph Gottlob Körner siegelt 1824 mit einer  
Hausmarke<sup>7)</sup>. Jetzt führt die Familie das folgende von  
Ernst Conrad Koerner als Polizei- und Patrimonial-  
gerichts-Siegel von Stibbe (vor 1835) benutzte Wappen:  
„einen rothen schräglinken Balken mit zwey blauen  
und einer silbernen Kugel besetzt; unten ist ein silbernes,  
oben ein blaues mit einem goldenen Stern versehenes  
Feld. Zur rechten ist auf dem Helm ein blaues, zur  
linken ein rothes, jedes mit einem Stern besetztes  
Büffelshorn, dazwischen eine in der Mitte mit einer  
rothen Kugel, oben mit einem goldenen Stern versehene  
blaue Lanze. Die rechte Helmdecke ist roth und silbern,  
die linke blau und silbern“<sup>8)</sup>. Das Kleinod wird mit  
dem Helm durch einen roth-weißen Wulst verbunden.

<sup>5)</sup> Neuer Siebmacher, Bd. 5, Theil 2, Taf. 47, S. 28.

<sup>6)</sup> Alter Siebm., Bd. 5, Taf. 273.

<sup>7)</sup> Wäl. Bd. IV, Tafel S. 203.

<sup>8)</sup> So die Beschreibung von 1733 in „Zedlers Univ.-Lex.“, XV, 1381.

Der Name wurde von den Polen zum Teil mit Korner, Kerner, Körner, Kürner wiedergegeben. Seit Anfang dieses Jahrhunderts schreibt sich der Joseph'sche Zweig: „Koerner“.

I. † Johann Körner, luth., † 773, „Herr“, Bürger<sup>9)</sup> und Tuchmacher, „Kauf- und Handelsmann“ zu Czarnikau in Polen, besaß dort 1761 ein Grundstück am Markt; er oder sein Vater wanderte aus Sachsen aus; verm. Czarnikau 4. 9. 1746 mit † Dorothea Elisabeth v. Tolk<sup>10)</sup>, kath., † nach 1786.

Kinder, nach der Mutter kath., zu Czarnikau geboren:

1. † Joseph Gottlob, s. Joseph'scher Zweig, IIa.
2. † Johanna Christina, getauft 8. 7. 1759, † Samter i. Posen 10. 3. 1824, verm. (792—96) mit † Johann Christian Grüenthal (aus Frankfurt a. O.?), bis 1796, „examiniertes und approbirtes Provisor“ der kgl. Priv. Adler-Apotheke zu Samter, kaufte am 6. 5. 1796 von dem Privilegiatus Weyl „das den Weißchen Eheleuten auf dem Ringe zu Samter zwischen dem Herrn Kämmerer Molinski und der nach der Zudenschaft führenden Quer-Straße, sub. Nr. 94 belegene Wohnhaus und Apothequen-Anstalt“.
3. † Andreas, s. Andreas'scher Zweig, IIb.
4. † Eva Rosina (Roschen), getauft 14. 9. 1771, † nach 1790, besaß ein Haus zu Rakosch<sup>11)</sup> (Kreis Mogilno).

<sup>9)</sup> Vgl. auch „Zeitschr. d. hist. Gesellsch. d. Prov. Posen“, 1893, S. 194, 3. I.

<sup>10)</sup> ? Tochter des Georg Wilh. v. T., Gerichtsverwandten zu Cz. Ihr Wapen: gespalten, vorn aus gemauertem Schildfuß wach. Löwe, hinten ein Schrägflur von einem kleinen Kreuz begleitet, Schildhalter: 2 Adler; altes niederländ. Geschlecht (Vgl. Zedler, Univ.-Lex., 1737), aus Sagan gebürtig?

<sup>11)</sup> Dort wird 1773 ein Kornowicz genannt. (Zeitschr. d. hist. Gesellsch. f. Posen, 1893, S. 205).

## I. Joseph'scher Zweig: Koerner.

IIa. † Joseph Gottlob Körner (Józef Bogumil Körner), luth., gekauft Czarnikau i. Polen 9. 7. 1747, † Stibbe (Kreis Dt. Krone) in Westpreußen 9. 10. 1825, „Herr“, Bürger und „Tuch-Kaufmann“ (Großhändler) zu Czarnikau, 1797 „Nobilis tenentarius honorum Brzezno“ (General-Pächter des Ritterguts Briesen bei Czarnikau), kaufte 7. 2. 1817 die Herrschaft Stibbe im Kreis Dt. Krone (die Güter Stibbe, Strahlenberg, Mellentin, und Ruchendorf zu adlig. Rechten und verschiedene Vorwerke nebst Ziegelei und Dheerofen), um diese Zeit besaß er 674 Morgen Wezwiesen bei Czarnikau; er ruht als Stifter der St. Josephs-Kirche zu Stibbe vor dem Altar; in Stibbe wird noch jetzt der dritte Sonntag nach Otern als „Josephs“-Tag durch Prozessionen gefeiert; verm. Czarnikau 18. 4. 1793 mit der verm. † Ernestine Henriette Boeck, luth., \* 14. 4. 1762, † Czarnikau 30. 5. 1822. (Eltern: † Ernst Conrad Boeck<sup>12)</sup>, \* Bulgrin bei Zempelburg, † 1792, Freimann, Rittergutsbesitzer auf den adligen Gütern Hohenstein und Appelwerder im Kreis Dt. Krone<sup>13)</sup>, verm. mit † Eva Christine Marquardt<sup>14)</sup>, \* Dt. Krone, † 27. 10. 1808; Groß-Eltern: Rittergutsbesitzer † Boeck auf Bulgrin und Mühlenbesitzer † Marquardt zu Dt. Krone; (sie war in erster Ehe verm. mit † Friedrich Wilhelm Meißner, luth., \* (Stettin?) in Pommern 1755, † Czarnikau 31. 7. 1791, Kgl. Priv. Medicin-Apotheker, Mitglied der Kaufmannschaft oder Handlungs-Compagnie zu Czarnikau<sup>15)</sup>).

<sup>12)</sup> Wappen: Zu Silber eine grüne Buche mit 3 Wurzeln; auf dem grün-weiß bemalten Helm mit gleichen Decken 3 natürliche Buchenzweige.

<sup>13)</sup> Kgl. F. W. F. Schmitt, Gesch. d. Dt. Kroner Kreises, S. 249.

<sup>14)</sup> Wappen (?): ein schräg-links gelegener Anker mit Ring, dessen Schwammholz auf beiden Seiten in ein Kleeblatt endet.

<sup>15)</sup> Aus dieser Ehe stammen: zu Czarnikau \* und †

1. † Christina Dorothea Meißner, \* 30. 10. 1788, † 27. 12. 1791.

2. † Johanna Ernestina Meißner, \* 21. 6. 1791, † 5. 1. 1793.

Kinder, kath., zu Czarnikau geb.:

1. † Ernst I. Conrad, j. IIIa.
2. † Johann Georg Wilhelm II., \* Briesen bei Czarnikau 5. 6. 1797, † um 1810 als Schüler des kgl. Pädagogiums zu Züllichau.

IIIa. Ernst I. Conrad Körner, kath., \* Czarnikau 10. 7. 1794, † auf Stibbe 20. 2. 1856, Herrschaftsbesitzer, Erb- und Gerichtsherr auf Stibbe, Besitzer der Rittergüter Stibbe, Strahlenberg, Ruchendorf, Emilienthal, Mellentin, der Güter Grünewald, Rohrkolk, Rohrwiese, Mittelstädt, Prißla und der Hälfte des Großen Böhlin-Sees, Patron der kath. Kirchen zu Stibbe (1819 von ihm erbaut), Strahlenberg, Ruchendorf und Mellentin; er besuchte das kgl. Pädagogium zu Züllichau, das Marien-Gymnasium zu Posen und erlernte darauf die Landwirtschaft bei Herrn Amtsrath v. Saenger auf Grabowo im Kreise Wirß, Pächter der Domäne Polajewo im Kreise Dobornik; verm. zu Jablonowo bei Ulsch (Kr. Kolmar, Posen) mit † Auguste Emilie Flora Elisabeth Regel<sup>16)</sup>, ev., \* 31. 8. 1806, † Stolenschin bei Erin (Kr. Wągrowitz) 29. 1. 1863 (Tochter des † Johann August Regel, \* 8. 8. 1775, † auf Jablonowo 17. 9. 1842, kgl. Preuß. Oberamtmann, Herrschaftsbesitzer, Erb- und Gerichtsherr auf Jablonowo, Myrosław und Kattun, und seiner Gemahlin † Johanna Marie Elisabeth Pockrandt<sup>17)</sup>, \* 10. 6. 1775, † Jablonowo 16. 12. 1832).

Kinder, nach der Mutter evang., zu Stibbe geboren:

1. Emil August, \* 5. 6. 1830, Rittergutsbesitzer auf Czestawitz mit Charlottenhof bei Lipin (Kr. Wągrowitz, Posen); er besuchte das kgl. Pädagogium zu Züllichau.
2. Marie I. Malvine Ernestine Flora, \* 4. 6. 1831, verm. Stibbe 26. 10. 1857 mit Albrecht Reinhold v. Gujori, ev., \* Berlin 12. 1. 1833, Rittergutsbesitzer auf Górk Duchowna mit Ludwipole (Kreis Schmiegel, Posen),

<sup>16)</sup> Wappen, vgl. Bd. III, S. 95.

<sup>17)</sup> Wappen, vgl. Bd. III, S. 108, Anm. Vgl. Abschnitt Bd. III, „Regel“, Nr. VIIe, 2.

Premierlieutenant a. D. (Sohn des † Ludwig Christian Nicolous v. Gustorf<sup>18</sup>), Dr. med., Geh. Medicinal- und Sanitäts-Rath in Berlin, kath., \* Cassel 3. 4. 1798, † Berlin 16. 4. 1888 und seiner Gemahlin † Auguste Friederike Emilie Böttcher<sup>19</sup>), evang., \* Berlin 20. 1. 1805, † Görka Duchowna 3. 10. 1886; — 2 Söhne.

3. † Johann Theodor Julius, \* 4. 11. 1832, † Stibbe 5. 11. 1833.
4. Eduard Otto I. Theodor, s. IVa.
5. † Karl August Hugo, \* 30. 10. 1837, † Stibbe 19. 11. 1837.
6. Ernst H. Carl Eugen, s. IVb.

IVa. Eduard Otto I. Theodor Koerner, \* Stibbe 1. 7. 1834, Kgl. Preuß. Oekonomie-Rath, Ritter des Kronen-Ordens, Rittergutsbesitzer, Besitzer der Rittergüter Stolenschin (Storzin = „Hundertwiesen“) mit Wilkonitz und Koernershöh im Kreise Bongrowitz und Ruschitz (Rusiec) im Kreise Znün, auf Schloß Stolenschin; zu Rieschy in Schlesien erzogen, besuchte er später das Berlinische Gymnasium zum Grauen Kloster, studirte die Rechte 1857—60 zu Heidelberg, Bonn und Berlin, diente als Einjährig-Freiwilliger bei den Bonner Königs-Husaren und wurde Lieutenant der Landwehr bei den 2. Leib-Husaren; verm. Jablonowo bei Msch 24. 8. 1861 mit † Johanna Auguste Bertha Regel, \* Rattun im Kr. Dt. Krone 30. 10. 1835, † Stolenschin 29. 10. 1896 (vgl. Bd. III, Regel VIIIg, 8), (Tochter des † Friedrich Wilhelm Regel, \* 6. 3. 1797, † Jablonowo 15. 7. 1855, Herrschaftsbesitzer und Erb- und Gerichtsherr von Jablonowo, Myroslaw und Rattun — der Rittergüter Jablonowo, Myroslaw, Rattun, der Güter Nowen, Rahlstaedt (Regels-Aue), Gönne, Regelsöh)

<sup>18</sup>) Wappen und Stammbaum vgl. „Handbuch d. Preuss. Adels, Bd. I, S. 182, Berlin 1892“.

<sup>19</sup>) Wappen: in Blau ein silberner Schrägrechtsbalken, der mit einem laufenden schwarzen Mäusen mit rothem goldgesäumtem Halsband belegt und unten von zwei silbernen gekreuzten Weilen begleitet ist; auf d. gekr. Helm mit blau-silbernen Federn der Müdenrumpf wachsend.

und Wittenberg — und seiner Gemahlin † Auguste Florentine v. Schmidt-Wierusz-Kowalska, † Zablunowo 10. 2. 1856).

Kinder, ev., zu Stolenschin geboren:

1. Ernst Wilhelm Alphons, \* 1. 11. 1862, Landwirth, Vice-Wachtmeister der Reserve des 1. Westfäl. Husaren-Regiments Nr. 8.
2. Emilie Auguste Bertha Hildegard, \* 27. 9. 1865.
3. Erich Alexander Otto, \* 20. 10. 1866, Landwirth, Sek.-Leut. der Reserve des Husaren-Regiments Kaiser Nicolaus II. von Rußland (1. Westfäl.) Nr. 8.

IV b. Ernst II. Carl Eugen Koerner<sup>20)</sup>, ev., \* Stibbe 3. 11. 1846, Professor, Landschafts- und Marine-Maler, Erster Vorsitzender des Vereins Berliner Künstler, Ehrenmitglied des Vereins der Künstlerinnen zu Berlin, Ritter des Rothen Adler-Ordens (Medaillen für Kunst: Wien 1873, Philadelphia 1876, Melbourne, I. Klasse 1888, Berlin kleine goldene Medaille 1891, London 1896); Besitzer des Hauses Klosterstraße 61<sup>21)</sup> in Berlin; erzogen zu Niesky in Schlesien, bezuchte er später das Berlinische Gymnasium zum Grauen Kloster; verm. Berlin 8. 9. 1874 mit Auguste Heyl<sup>22)</sup>, \* Berlin 9. 12. 1855 (Tochter des † Carl Otto Heyl, Kaufmann und Fabrikbesitzer zu Berlin und seiner Gemahlin Caroline Johanna Zimmermann<sup>23)</sup>, vgl. Bd. III, „Heyl IX b, 1“).

<sup>20)</sup> Vgl. Biogr. Künstl.-Ver. d. Ggw. von Dr. S. A. Müller (Meyers Jahrbücher), Sp. 1882; — Fem. Genz, Portrait-Sammlung, Berlin 1894, S. 302a. — Künstler-Album, 1895, Adolf Eckstein, Berlin Sfr. 3.

<sup>21)</sup> Vgl. „Architektur d. Ggw.“, Bd. III, Taf. 91, Ernst Wasmuth, Berlin“ u. „Blätter f. Archit. u. Kunst-Handwerk von A. Braun & Cie., Berlin 1846 Taf. 1“.

<sup>22)</sup> Wappen u. Stammbaum, vgl. Bd. III, Abschnitt „Heyl“, S. 73 ff.

<sup>23)</sup> Wappen: In von Blau über Gold schrägrechts geteiltm Felde ein brauner abgebrochener Stamm mit oben 2, unten 1 abgehauenen Äst auf der Teilungslinie. Auf dem gekrönten Helm zwischen offenem Flug drei Straußenfedern.

Kinder, evang.:

1. Gustav Bernhard, \* Berlin 23. 7. 1875, Dr. jur., Kammergerichts-Referendar, 3. Zt. Einjährig-Freiwilliger im 1. Großherzogl. Hessischen Dragoner-Regiment (Garde-Dragoner-Regiment) Nr. 23, Darmstadt; er besuchte das Königl. Louise-Gymnasium zu Berlin, studirte 1893—96 die Rechte und Staatswissenschaften zu Heidelberg (Heidelberger Westfale) und Berlin; Mitglied des Vereins „Gerold“.
2. Anna I. Marie (Annemarie), \* Berlin 13. 11. 1876, verlobt Berlin 26. 2. 1897 mit Hans Raehmel, \* 25. 9. 1867, Rittergutsbesitzer auf Lahje bei Wenzig in Schlef. (Sohn des Kommerzienraths Raehmel, Mitinhabers des Bankgeschäfts Raehmel & Boellert in Berlin und seiner Gemahlin geb. Gransee).
3. Ernst Otto II., \* Berlin 4. 12. 1880.
4. Emil Ludwig, \* Martinikensfelde bei Berlin 2. 6. 1888.

## 2. Andreascher Zweig: Körner.

IIb. † Andreas Körner, fath., getauft Czarnikau 10. 2. 1765, † ebd. 7. 3. 1809 („sepultus ad D. M. Magd.“), Bürger, „Schwarz-, Kunst-, Waid- und Schönsärber“ zu Czarnikau, verm. dort 1. 2. 1791 mit † Dorothea Elisabeth Teßloff, \* um 1763, † Buschewko bei Pinne in Posen 18. 4. 1851, luth. (jüngste Tochter des † Gottfried Teßloff<sup>24</sup>), † Czarnikau 21. 5. 1792, 71 Jahre alt, Bürger und Tuchmachernstr. ebd.)

Kinder, zu Czarnikau geboren:

1. † Johann Gottlob, \* und † 8. 10. 1791 (11 Std. alt).
2. † George Wilhelm I., s. III b.
3. † Johanna Friederica I. Wilhelmine, luth., \* 20. 4. 1795, † ?, verm. zu Czarnikau 14. 5. 1814 mit † Johann Friedrich Helmhöld (Helmold, Helmold), Schönsärber zu

<sup>24</sup>) Aus altem Strafsunder (?) Geichtst.

Gzarnikau (dritter Sohn des † Heinrich Andreas Helmholz, Bürgerz und Lohgerbers zu Driefen a. B.) deren ältester Sohn, s. III b, 3.

4. † Rosina Dorothea Elisabeth, luth., \* 17. 11. 1798, † ebd. 7. 11. 1799.

III b. † George Wilhelm I. Körner, kath., \* Gzarnikau 22. 4. 1793, † ebd. 31. 5. 1827, Kunst-, Waid- und Schönfärber, übernahm 1817 die Färberei des Vaters; 2 mal verm. — a) Gzarnikau 18. 2. 1817 mit † Johanne Friederike Manske<sup>25)</sup> (poln.: Mański)<sup>26)</sup>, luth., \* Malzmühl bei Gzarnikau 12. 1. 1795, † Gzarnikau 23. 10. 1821 (einzige Tochter des † Georg Manske, \* um 1767, † Malzmühl 29. 1. 1806, Mühlenbesitzer zu Malzmühl und seiner Gemahlin † Marie Elisabeth Werth, \* 1771, † Malzmühl 7. 12. 1807, Enteln des † Johann Manske. \* 1727, † Malzmühl 9. 4. 1800, Malz-Müller aus dem Dorf Szuchi [= Malzmühl]) — b) Gzarnikau 14. 8. 1823 mit der † Agnese Sophie Louise Malvine Meyer, luth., \* Pyritz in Pomm. 28. 8. 1800, † Znowrazlaw 1. 4. 1880 (zweite Tochter des † Karl Friedrich Meyer, Dr. med. zu Pyritz und der † . . . Fäbde [Tochter des † Oberamtman Fäbde auf Amt Kolbzig bei Pomm. Stargardt]), sie hatte das Rittergut Briesen 1829 in Pacht<sup>27)</sup>.

Kinder erster Ehe, evang., zu Gzarnikau geboren:

1. † Heinrich Wilhelm, s. IV c, Züllichauer Unterzweig.
2. † Johanna Friederike II. („Fritschen“) Elisabeth, \* 31. 8. 1819, † Schneidemühl 1862 (?), verm. vor 1842

<sup>25)</sup> Das Wappen der Manske zeigt auf dem Helm eine Jungfrau, die zwei Garbenbündel hält.

<sup>26)</sup> Vgl. auch „Zeitschr. d. hist. Gesellsch. s. d. Prov. Posen“, 1893, S. 194, in der Mitte.

<sup>27)</sup> Sie verm. sich nach d. Tode ihres Mannes wieder zu Gzarnikau 12. 1. 1831 mit † Johann August Kreidelhoff, \* Rosenburg bei Kreuzburg i. Oberholl. 17. 6. 1799, † Keßen i. Posen 7. 4. 1843, Kunst-, Schön- und Waidfärber zu Gzarnikau, verzog nach Znowrazlaw, hatte später die Gaimwirtschaft zu Keßen in Pacht (Sohn des † Suijaren-Wachtmeisters Kreidelhofer).

- mit † Louis Schmidt<sup>28)</sup>, † Lüben im Kreise Dt. Krone um 1860, erst Rektor an der höheren Stadtschule zu Märk. Friedland, dann Prediger zu Lüben.
3. † Marie Elisabeth I. („Lieschen“), \* 22. 11. 1821, † Bufowiz bei Schwes in Westpr. 1892, verm. Czarnikau 31. 3. 1842 mit dem Wittwer † Hans Friedrich Hellmold, † Bufowiz 189 . . (ältest. Sohn d. J. F. S., j. II b, 3), 1842 Gutsbesitzer auf Parszkie bei Pinne, 1850 Pächter auf dem Gute Buchenwfo bei Samter, 1867 Guts-Administrator auf dem Vorwerk Dsche bei Schwes.

Kinder zweiter Ehe, evang.:

4. Auguste Johanna Wilhelmine, \* 9. 7. 1824, lebt zu Kruschwitz (Kreis Strelno, Posen) verm. Neisen (Kreis Sissa, Posen) 19. (20.?) 1. 1841 mit † Alexander Ferdinand Julius Silber, \* Zilehne 31. 8. 1818, † Boyein (Kreis Strelno) 20. 4. 1877, Schwarzfärber zu Neisen, verzog nach Pasofsch (Kreis Mogilno, Posen), erwarb dort ein Grundstück, das er später wieder verkaufte; war dann eine Zeit lang Mühlenpächter in Russ. Polen, lebte schließlich in Boyein (Sohn des † Georg Silber Schönfärbers, † Zilehne 1826 oder 27, verm. Landsberg a. W. um 1815 mit † Henriette Wilhelmine Welling (Willing), \* 22. 1. 1795, † Zilehne 30. 1. 1819).
5. † Karl Wilhelm III. Theodor, j. IV d, Bobreker Unterzweig.

#### a) Züllichauer Unterzweig.

- IV. † Heinrich Wilhelm Körner, ev., \* Czarnikau 30. 1. 1818, † Züllichau 13. 1. 1872, seit 1846 Besitzer der Löwen-Apothek und Senator zu Züllichau; besaß einen Kalkofen zu Tschicherzig, verm. zu Züllichau 30. 6. 1847 mit Auguste Henriette Winkler, evang., \* 29. 3. 1827,

<sup>28)</sup> Wappen: in Blau ein bekleid. Linkarm, der mit einem Hammer auf ein Herz schlägt, das auf einem mit S bezeichneten Amboß liegt. Auf dem Helm: der Arm mit dem Hammer wachsend.

lebt zu Breslau (älteste Tochter des † Benjamin August Winkler, \* Unruhstadt (Kreis Bomst, Posen), 24. 12. 1793, † Züllichau 24. 3. 1869, Dr. med., Sanitäts-Rath zu Züllichau, Ritter des Roten Adler-Ordens, und seiner Gemahlin † Henriette Caroline Friedrich, \* Unruhstadt 24. 3. 1800, † Züllichau 5. 8. 1830.

Kinder, evang., zu Züllichau geboren:

1. Georg Rudolf I. Benjamin, s. Va.
2. Ernst III. August Heinrich, s. Vb.
3. † Marie II. Elisabeth Margarethe; \* 20. 2. 1857, † Ohlau in Schlesien 24. 12. 1894, verm. Gnefen 29. 12. 1875 mit Paul Anton Schlott, \* Rotta bei Remberg Prov. Sachsen 17. 8. 1843, Dr. med., Oberstabs-Arzt I. Klasse, bis 1894 Regiments-Arzt im Kürassier-Regiment Herzog Friedrich Eugen v. Baden (Westpreussisches) Nr. 5 (Kiesenburg), jetzt im Fusaren-Regt. v. Schill (1. Schlej.) Nr. 4; Chefarzt des Garnison-Lazareths zu Ohlau, Ritter des Eisernen Kreuzes II. Klasse am weißen Band, des Rothen Adler-Ordens IV. Klasse; des Kronen-Ordens III. Klasse, des Preussischen Militär-Verdienst-Kreuzes, des Ritter-Kreuzes I. Klasse, des Großherzoglichen Hessischen Verdienst-Ordens Philipps des Großmüthigen, des Ritter-Kreuzes I. Klasse des Königlichen Württembergischen Kronen-Ordens (Sohn des † Karl Schlott<sup>29)</sup>, \* Schleusingen 27. 5. 1796, † Halle a. S. 26. 3. 1877, Pfarrer, Roter Adler-Orden

<sup>29)</sup> Die Familie Schlott stammt aus Franken und war reichsritterlich. 1311 besaßen die Schlotts das Gut Schlottenhof zwischen Eger und Schirnding; sie waren Ritter und Edle zu Schirnding. Als Wappen führt die Familie: Gespalten; vorn: in Gold ein schwarzer, rot-bewehrter halber Adler am Spalt; hinten: von Blau über Silber getheilt, oben ein sechseckiger silberner Stern, unten ein schwarzes verziertes Trint- oder Jagohorn. Auf dem mit der freiherrnkronen geschmückten Helm mit Rechts blau-silbernen, links schwarz-goldenen Decken vier Pfauen-Federn (Blau-Silber; Schwarz-Gold).

N. B. Der Landrichter Schlott in Deuthen, D. = Schl., ist mit der Ausarbeitung einer Familiengeschichte beschäftigt.

IV. Klasse, und seiner Gemahlin † Emilie Körner<sup>30</sup>), \* auf Gut Mückern (Schlachtort) 1. 10. 1806, † Freiberg i. S. 29. 12. 1875 (angeblich aus einer Seitenlinie der Familie des Dichters Theodor Körner).

Va. Georg Rudolf I. Benjamin Körner, evang., \* Züllichau 2. 1. 1849, Dr. med., Oberstabs- und Regiments-Arzt des Dragoner-Regiments Prinz Albrecht von Preußen (Litthauisches) Nr. 1 zu Tilsit, verm. Gnesen 6. 11. 1880 mit Selma Luise Johanne Bernhard, evang., \* Gnesen 19. 4. 1861, (Eltern † Wilhelm Ulrich Bernhard, kath., \* Hohendorf in Ober-Schlesien 12. 10. 1807, † Gnesen 18. 1. 1864, Justiz-Rath zu Gnesen, und seiner Gemahlin Luise Bloch, \* Nowen bei Wongrowitz 7. 10. 1824).

Kinder, evang.:

1. Heinz Wilhelm Sylvester, \* Militzsch 31. 12. 1882.
2. Rudolf II. Willibald Hartwig, \* Dt. Eylau 17. 9. 1885.
3. Gerhard Hans Wandelin, \* Neufahrwasser 20. 2. 1887.
4. Ernst IV. Georg Wilhelm, \* ebenda 4. 12. 1889.
5. Hans Joachim Bernhard, \* Tilsit 16. 11. 1894.

Vb. Ernst III. August Heinrich Körner, evang., \* Züllichau 8. 3. 1850, Apotheken-Besitzer zu Sterbfritz (Hessen-Nassau, Regierungsbezirk Kassel), verm. Zszenburg a. S. 1. 5. 1879 mit Anna Mathilde Adele Holverscheid, \* Magdeburg

<sup>30</sup>) Emilie Körner ist die Tochter eines Gutsbesizers und königlich Sächsischen Volkshalters aus Mückern bei Leipzig. Derselbe soll ein Vetter des Vaters des Dichters sein. Ihr Bruder war erit Gutsbesitzer in der Mark und lebte dann in Halle. Bis vor 2 Jahren lebte noch seine Frau, geborene Lüsche aus der Gegend von Halle.

Seine Kinder sind:

1. Emil Körner, der bekannte Generalstimmus von Chile.
2. Otto Körner, Hauptmann im 26. Feld-Artillerie-Regiment und 3 Töchter.

Das Haus in Halle a. S., Königsstraße 15, gehörte den Kindern bis vor ganz kurzer Zeit gemeinsam.

Ihre Schwester die verwitwete Post-Rath Kolbe lebt in Halle.

7. 2. 1859 (jüngste Tochter des † Emil Holverheit, \* Mühlheim a. d. Ruhr 25. 7. 1833, † Ilsenburg (?) 13. 5. 1895, k. r. l. Wernigerodescher Kassen-Rath ebendasselbst, verm. zu Witten a. d. Ruhr 17. 10. 1851 mit Mathilde Henriette Spennemann, \* Iserlohn 11. 2. 1829).

Kinder, evang.:

1. † Katharina Auguste Mathilde, \* Schwarzenfels bei Sterbfritz 17. 2. 1880, † Sterbfritz 10. 2. 1890.
2. † Anna II. Maria Clara, \* Schwarzenfels 1. 4. 1881, † 28. 5. 1881.
3. Margarethe Pauline Julie, \* ebenda 9. 3. 1882.
4. † Paul Heinrich Emil, \* ebenda 4. 10. 1885, † Sterbfritz 10. 2. 1890.
5. Elisabeth II. Ernestine Adele, \* Sterbfritz 24. 1. 1889.
6. Ernst V. August Rudolf, \* ebenda 5. 3. 1892.

#### b. Bobreker Unterzweig.

IVd. † Carl Wilhelm III. Theodor Körner, evang., \* Czarnitau 7. 9. 1827, † Bobrek bei Beuthen in Ober-Schlesien 10. 1. 1893, hatte erst einen kleinen Besitz bei Rakosch (Kr. Mogilno, Posen), darauf Inspektor auf verschiedenen Gütern, so um 1877 auf dem Rittergute Lubianken bei Thorn, von dort zog er 1878 nach Russ. Polen, um 1888 nach Ober-Schlesien, wo er Inspektor der Kohlengruben zu Bobrek bei Beuthen wurde; verm. zu Thorn (Neustädt. Kirche) 31. 7. 1878 mit Anna Rapkowitz, evang., \* Skottau bei Neudenburg i. Ostpr. 3. 1. 1847, lebt in Bobrek.

Kinder, evang., in Russ. Polen geboren:

1. Walther Hans Rudolf, \* Bodzanowko 21. 3. 1879.
2. † Klara Malvine Sophie, \* Strazynnek bei Kielze 30. 12. 1881, † Miwka bei Sosnowize 30. 12. 1885.
3. Georg Gregor, \* Klein-Kzionz bei Kielze 16. 3. 1884.
4. Milwine Therese Sophie, \* Miwka bei Sosnowize 3. 5. 1887.

## Körner II.

---

Evangelisch. Berlin, Stettin, Hohen-Bicheln in Mecklenburg, Brooklyn in den Ver. Staaten.

Dieses thüringische Geschlecht begegnet uns zuerst in Sangerhausen, wo der um 1595 geborene Bartholomäus Kerner, 1634 Notarius publicus, und der um 1583 geborene Martin Körner, 1634 „Medicus und Laborantus“, auch „Alchimista“ genannt, als ältester Vertreter desselben lebten.

Martin's Sohn war Wolf Körner, der Bierherr (d. i. Rathherr und Stadtviertel-Vorsteher) war.

Des Bartholomäus Sohn scheint der 1688 verstorbene, um 1630 geborene Bartholomäus II. Körner gewesen zu sein, der Aedituus = Rüstler an der St. Ulrichskirche in Sangerhausen war.

Wie er widmeten sich seine Nachkommen z. T. bis in die jüngste Zeit dem niederen und höheren geistlichen Amte als Kantoren und Pfarrer.

Des Bartholomäus II. Sohn, Ludwig, war Kantor in Schraplau im Mansfeld'schen, während sich dessen Sohn Hilfgott Friedrich Christian nach Uhrsleben im

Kreife Neuhaldensleben wandte. Von dreien seiner Söhne stammen drei verschiedene Aeste: der Trebeler, der Braunschweiger und der Seefener Ast, die sich über ganz Deutschland, z. T. auch nach Nord-Amerika ausbreiteten.

In ältester Zeit findet sich neben „Körner“ auch die Schreibweise „Kerner“.

Ein Wappen der Familie ist zur Zeit nicht bekannt. Ein Mitglied derselben, VII d, nahm in jüngster Zeit das Wappen der von Siebmacher genannten Windheimer Körners an (vgl. Tafel in Bd. IV, S. 202). Ein Zusammenhang mit denselben ist vorläufig nicht nachweisbar.

Der Zusammenhang folgender Familienmitglieder ist nicht bekannt:

† Anna Catharina Körner von Halle, der Frau Rectorin Schwester alhier, Bathin zu Sangerhausen 1667. (1671, Maria Sibilla, Herrn M. Andreas Bessers, hiesiger Schulen Rectoris Ehe-  
liebste.)

† Caspar I. Körner (Bruder von Bartholomäus?), \* um 1615,  
† Sangerhausen 30. 9. 1657, Kantor ebd., verm. mit † Anna  
. . ., † ebd. 22. 6. 1675.

Kinder:

1. † Anna Maria, † Sangerhausen 23. 1. 1640.
2. † Christiana, † ebd. 15. 1. 1640.
3. † Jakob, † ebd. 5. 2. 1640.
4. † Christian, † ebd. 10. 1. 1640.
5. † Johannes, \* ebd. 26. 10. 1641.

† Philipp Körner, 1641 Konrektor zu Sangerhausen.

Ic. † Bartholomäus I. Körner, Notarius publicus zu Sangerhausen. (Vater von Bartholomäus II. ?)

Sohn:

1. † Heinrich Samuel, \* Sangerhausen 30. 12. 1634.

Einem Nebenzweige scheinen anzugehören:

† Abraham Körner, Bürger und Einwohner in der Unterstadt Gisleben.

Jüngster Sohn erster Ehe:

† Heinrich Christoph Körner, Tagelöhner.

Sohn:

1. † Johann Christoph Friedrich, \* Sangerhausen 29. 9. 1780.

† Johann Heinrich Christoph Körner, Bürger und Einwohner zu Sangerhausen, verm. dort 14. 5. 1775 mit † Christiane Schuhmann, älteste Tochter des † Christoph Schuhmann, † vor 1775, Bürger und Einwohner ebd.

## 1. Martin'scher Stamm.

Ia. † Martin Körner (Kerner), \* um 1583, † Sangerhausen 2. 8. 1665, Alchimista, Medicus und Laborantus zu Sangerhausen (1634), hat in der Riechfläe großen gewohnt, ist 82 Jahre alt gewesen; verm. mit † Anna . . ., † ebd. 16. 2. 1675 (erwähnt 1640).

Kinder, zu Sangerhausen geboren:

1. † Wolfgang, s. II.
2. † Margaretha I., \* 13. 8. 1648.

IIa. † Wolfgang Körner, \* Sangerhausen 4. 10. 1634, † ebd. 7. 4. 1690, Bürger, Tischler und Bierherr (Ratsherr und Stadtviertel-Vorsteher) zu Sangerhausen.

Kinder, zu Sangerhausen geboren:

1. † Johann Heinrich, s. III.
2. † Anna Christiana, \* 15. 3. 1678.

3. † Johann Ernst, \* 4. 8. 1680.
4. † Anna Gerdraut, \* 15. 3. 1682, verm. zu Groß-Schocher 19. 5. 1717 mit † Johann Gottfried Kayser, Müller zu Groß-Schocher, Sohn des Musikanten † Georg Kayser.
5. † Johann Jakob I., \* 6. 12. 1684, † . . .
6. † Johann Jakob II., \* 21. 9. 1686.
7. † Maria Sophia, \* 8. 2. 1688, † ebd. 16. 2. 1688.
8. † Maria Elisabeth, \* 30. 12. 1688.

III a. † Johann Heinrich Körner, \* Sangerhausen 29. 8. 1675, † . . ., Bürger und Schneider in Leipzig, verm. Leipzig 22. 8. 1702 mit † Maria Magdalena „Kramobühl“? (= Krumpohl?), Tochter des † Martin (Krumpohl?), Güterbesitzers zu Leipzig.

Nachkommen unbekannt.

## 2. Stephan'scher Stamm.

Ib. ?

IIb. † Stephan I. Körner, \* um 1636, † Sangerhausen 25. 1. 1705, wohlverdienter Kantor der Stadtschulen zu Sangerhausen; 2 mal verm. a) um 1660 mit † Anna . . ., † ebd. 18. 6. 1679; b) um 1680 mit † Susanna Martha . . ., † ebd. 23. 8. 1714.

Kinder erster Ehe, zu Sangerhausen geboren:

1. † Theodor, s. IIIb.
2. † Anna Sophia, \* 3. 4. 1667.
3. † Christian, \* 15. 6. 1669.
4. † Anna Sybilla, \* 4. 7. 1671.
5. † Stephan II., \* 12. 3. 1674, 1716—1720 Diakonus zu St. Jacobi in Sangerhausen; sein Selbstbildniß befindet sich in der Sakristei der St. Ulrichskirche.
6. † Catharina Margaretha, \* 4. 1. 1678.
7. † Johann Caspar, s. IIIc.

III b. † Theodor Körner, \* Sangerhausen 13. 9. 1663, † ?, Collega Tertius an der dortigen Schule, verm. („Auf gnädigt. Special-Befehl von unserm Durchl. Landesfürsten, Herrn Christiano, Herzog zu Sachsen, wurde den 3. p. Trinit. Ein vor dreimahl proklamirt“) zu Sangerhausen 1.) mit † Justina Margaretha, \* . . . , † Sangerhausen 11. 9. 1728, 2.) 6. 7. 1729 mit † Anna Magdalena, \* . . . , † . . . , Wittive des † Jos. Martin Andreas Beck, Vornehmer des Rathes und Kirchenassenverwalter.

III c. † Johann Caspar Körner, \* um 1681, † Sangerhausen 17. 3. 1765, 84 Jahre alt, wohlverordneter Diakonus und (1764) Pfarramtsverwalter zu St. Ulrich in Sangerhausen; er ist mit Leichenpredigt und Parentation begraben worden und liegt in der St. Ulrichskirche in einem Gewölbe am Eingange, wenn man in die Sakristei gehen will, gleich neben dem Beichtstuhl; verm. ebd. 22. 9. 1711 mit † Christiana Sophia Hiep(ens), † ebd. 3. 4. 1764, Tochter des † Johann Christian Hiep(ens), wohlverordneten Pfarrers und Amtsverwalters zu St. Ulrich in Sangerhausen.

Kinder, zu Sangerhausen geboren:

1. † Christiana Sophia, getauft 9. 7. 1712.
2. † Maria Sophia, getauft 19. 9. 1713.
3. † Johann Christian<sup>1)</sup>, getauft 23. 10. 1714, † ebd. 23. 8. 1788, Magister und Pfarramtsverwalter; er liegt in der St. Ulrichskirche in einem Gewölbe vor dem Beichtstuhle des Herrn Diaconus.
4. † Eleonore Sophie, getauft 4. 6. 1716.
5. † Johanna Sophia, getauft 26. 7. 1719, † ebd. 14. 1. 1795.

<sup>1)</sup> Chr. G. Jöchers Gelehrten-Lex., herausg. von Notermund, Delmenhorst 1810, Bd. 3, S. 683, führt an: „Körner, Johann Christian, Magister der Philosophie, \* Sangerhausen . . . 10. 1715, studirte zu Schulpforta, Leipzig, Halle, ward 1739 Magister der Philosophie, kam als Hauslehrer nach Dresden, 1748 Rektor zu Britz (Dise. Weissenfeld bei Raumburg), † nach 1758“. Es scheint dies der oben Genannte zu sein.

## 3. Bartholomäus'scher Stamm.

Ic. ?

IIc. † Bartholomäus (Barthel, Barthol) Körner, † Sangerhausen 9. 2. 1688, 1665 Kustos und 1667 Aedituus an der St. Ulrichs-Kirche zu Sangerhausen, derselbe hat 23 Jahre treulich gedient und wohnte in der Probstgasse; verm. mit † Susanna . . . , \* um 1638, † Sangerhausen 19. 11. 1725.

Kinder, zu Sangerhausen geboren:

1. † Caspar II., \* 19. 2. 1665.
2. † Susanna, \* 8. 3. 1667.
3. † Anna Katharina, \* 26. 1. 1669
4. † Ludwig, s. III d.
5. † Bartholomäus III., \* 29. 6. 1675 († 2. 7. 1675)?
6. † Margretha II., \* 14. 7. 1676.
7. † Maria, \* 13. 5. 1678.
8. † Martha, \* 1. 4. 1681, † ebd. 5. 10. 1738.

III d. † Ludwig I. Körner, \* Sangerhausen 18. 12. 1670, † Schraplau im Mansfelder Seekreise 1. 10. 1748; . . 12. 1699 zum Kantor in Schraplau ernannt, Rektor und Kantor dasselbst; verm. a) am 26. 7. 1707 mit † Justina Maria von Wildknitz, Herrn Friedrich Christoph von Wildknitz<sup>2)</sup>, († vor 1707) Eingesehnen und Erbsassen zu Helbra hinterlassenen ehelichl. Tochter. „Weil aber dieselbe vorher mit Herrn Billhardt ehelich versprochen, der Einspruch gethan, ist solche Ehe verhindert und endlich gar dissolvirt worden.“ — b) zu Schraplau 21. 9. 1710 mit † Johanna Dorothea Franke, Tochter des † Johann Caspar Franke, † vor 1710, Pastors zu St. Anna in der Neustadt Eisleben und Assessor Consistorii.

<sup>2)</sup> Wappen: In Silber ein quergelegter gestreifter grüner Stamm, aus dem oben 3 grüne Weinblätter wachsen. Auf dem Helm mit grün-weißem Wulst und gleichen Decken 3 grüne Weinblätter. Die Familie heißt auch „von Wildknitz“.

## Kinder, zu Schraplau geboren:

1. † Johanna Devota Christiana, \* 18. 1. 1713.
2. † Ehrigott Leberecht Christophorus, \* 4. 12. 1714.
3. † Lobegott Samuel Friedemann, \* 16. 12. 1716, † Uhrsleben, Kreis Neuhaldensleben, S. 2. 1755, gewesener Verwalter bei der Frau Antmann Kreußer zu Wartensleben. Anfangs hat er sich dem Studiren, hernach aber der Oekonomie gewidmet. Nachdem er aber durch Schwindsucht untüchtig gemacht worden, seinen Verwalterdienst ferner zu vertreten, hat er sich beinahe 3 Vierteljahr bei seinem Bruder in Uhrsleben aufgehalten, in dessen Hause er auch gestorben ist.
4. † Ludovica Dorothea Christophora, \* 3. 2. 1719, † ebd. an den Pocken 2. 9. 1722.
5. † Hilfgott Friedrich Christian, s. IV a.
6. † Loyje Theodora Christophora, \* 23. 2. 1724, † ebd. 8. 2. 1735.
7. † Lieb-Gott Justus Sigismundus, \* 19. 11. 1726.
8. † Johanna Friederica Charlotta, \* 11. 3. 1729.
9. † Johanna Dorothea Theophora, \* 30. 1. 1732.
10. † Frau-Gott Emanuel Theophorus, \* 17. 8. 1734, † ebd. 21. 12. 1738.

IV a. † Hilfgott Friedrich Christian Körner, \* Schraplau im Mansfeldischen 1. 10. 1721, † Uhrsleben, Kreis Neuhaldensleben, 10. 3. 1793, luth., Kantor an der Kirche St. Petri Ap. und Schullehrer zu Uhrsleben. Er war erst kurze Zeit Kantor zu Pefekendorf, anno 1751 wurde er um Ostern dem Kantor Wetzen zu Uhrsleben cum spe successioneis adjungiret; 42 Jahre Kantor; verm. Wolfenbüttel 19. 11. 1754 mit † Katharine Johanna Antoinette Kraß, \* Wolfenbüttel 7. 9. 1726 † Uhrsleben 19. 5. 1801, Tochter des † Johann Konrad Kraß, Meisters, Bürgers und Amtschneiders zu Wolfenbüttel.

## Kinder, zu Uhrsleben geboren:

1. † Konrad Heinrich Christoph, s. V a, Trebeler Mt.
2. † Sophia Maria, \* 28. 1. 1757, † (Siegersleben ?) 26.

9. 1791, verm. mit Kantor † . . . Schaper zu Siegersleben.
3. † Gebhard August Christian, \* 6. 6. 1758, † ebd. 17. 10. 1758.
4. † Charlotte Helene Augusta, \* 8. 7. 1761, † ebd. an den Pöcken 23. 7. 1764.
5. † Johanna Lovisa Victoria, \* 31. 5. 1763, † nach 1793.
6. † Johann Valentin, s. Vb., Braunschweiger Aft.
7. † August Heinrich Konrad, s. Vc, Seesener Aft.

### a. Trebeler Aft.

- Va. † Konrad Heinrich Christoph Körner, \* Uhrsleben 17. 9. 1755, † (1813 ?) zu Trebel, hochgräf. Gericht's Gartow im Lüneburg'schen; erst Kantor zu Gaeben in der Altmark, seit 1779 Kantor und Organist zu Trebel; verm. um 1775 mit † Maria Melusina Zenner, \* Perver bei Salzwedel (Tochter des vor 1790 † Pastor Zenner aus Perver und seiner Gemahlin † nach 1790).

Kinder, außer Nr. 1 zu Trebel geboren:

1. † Christian Daniel C., \* (Gaeben ?) 15. 5. 1777, † Trebel 10. 5. 1804 als Kandidat des Predigtamts. In der Trebeler Kirche findet sich über dem Kantorstuhl die Inschrift: „Der Herr Candidat C. D. C. Körner gewidmet. Er war am 15 Mai 1777 geboren, am 10 Mai 1804 gestorben.“
2. † Dorothea Sophia Maria, \* 23. 8. 1779.
3. † Friedrich Christian Ludwig, s. VIa, Hannoverscher Zweig.
4. † Karl Christian, s. VIb, Mecklenburgischer Zweig.
5. † Jakob August Daniel, s. VIc, Trebel-Trebeler Zweig.
6. † Georg Christoph, \* 12. 4. 1790.
7. † Valentin August, \* 5. 7. 1792.
8. † Karl Ludwig Gustav, \* 17. 4. 1794.

### A. Hannoverscher Zweig.

- VIa. † Friedrich Christian Ludwig Körner, \* Trebel in Lüneburg 14. 8. 1781, † ?, Bürger und Kaufmann zu Hannover,

verm. (Hannover ?) Januar 1819 (?) mit † Karoline von Lüpke.

B. Mecklenburgischer Zweig.

VIIb. † Karl Christian Körner, \* Trebel in Lüneburg 26. 1. 1784, † Hohen-Wicheln bei Kleinen in Mecklenburg 6. 12. 1835; 1817 Gastwirth, 1821 Erbenzinemann in Hohen-Wicheln, verm. dort 29. 12. 1817 mit † Anna Charlotte Dorothea Schildt, verm. Wilde, † Hohen-Wicheln 11. 12. 1849, Tochter des † Gabriel Christoph Schildt, † vor 1817, Hauswart in Hohen-Wicheln.

Kinder, zu Hohen-Wicheln geboren:

1. Karl Ludwig Daniel Johann, j. VIIa.
2. Ludwig II. August Johann, \* 24. 3. 1817, soll jung als Sattler nach Amerika ausgewandert sein.
3. † Amalie I. Sophia Maria, \* 24. 11. 1819, † unvern.

VIIa. Karl Ludwig Daniel Johann Körner, \* Hohen-Wicheln 20. 4. 1815, war Schuhmacher zuerst in Hohen-Wicheln, dann in Losten, eine Zeit lang in Hoppenrade, später Viehhändler in Losten; lebt jetzt verarmt in Losten; 2 mal verm. — a) mit † Dorothea Maria Sophia Kremer, geschieden 17. 3. 1851, — b) 10. 7. 1851 mit † Maria Dorothea Christina Brockmann, Tochter des Christian Brockmann, † vor 1851, Webers in Bruel.

Kinder erster Ehe:

1. † Christina Maria Elisabeth, \* Hohen-Wicheln 21. 2. 1846, † ebd. 24. 5. 1847.
2. † Luise Charlotte Sophia, \* ebd. 28. 8. 1847, † ebd. 17. 3. 1849.
3. Wilhelmine Sophia Henriette, \* ebd. 2. 1. 1850.

Kinder zweiter Ehe:

4. Karoline Sophia Georgine, \* Hoppenrade 1. 4. 1852, verm. 2. 7. 1889 mit Karl Johann Andreas Lüth, Bahnwärter in Hohen-Wicheln. Keine Kinder.

5. Johanne Sophie Marie, \* Hoppenrade 31. 8. 1854, verm. mit . . . Siggelkow, Schiffszimmergesellen in Wismar.
  6. † Amalie II. Friederike Marie, \* Hoppenrade 14. 6. 1856, † Loften 23. 12. 1875.
  7. Sophie Julie Dorothee, \* Hoppenrade 30. 6. 1858, verm. mit . . . Grüder, Weber in Wismar.
  8. Heinrich Karl August, \* Hoppenrade 4. 1. 1860, Schmied in Karfen bei Hügacker (Prov. Hannover).
  9. August Ernst Friedrich, s. VIIa.
  10. Emma Marie Sophie, \* Loften 17. 3. 1870, unverm.
- VIIIa. August Ernst Friedrich Körner, \* Loften 1. 1. 1863, Schlachter in Hohen-Wicheln, verm. 22. 11. 1887 mit Dorothea Maria Sophia Elisabeth Baumann.
- Kinder, zu Hohen-Wicheln geboren:
1. † Elsa Henriette Martha Emma, \* 30. 9. 1888, † ebd. 22. 10. 1888.
  2. Ewald Karl Martin Wilhelm, \* 28. 7. 1896.

#### C. Trebel=Trebeler Zweig.

- VIc. † Jakob August Daniel Körner, \* Trebel in Lüneburg 22. 3. 1788, † ebd. 24. 7. 1844, Kantor und Organist an der Kirche zu Trebel, verm. zu Woltersdorf in Brandenburg 12. Sonntag nach Trinitatis 1819 mit † Elise Dorothea Thalenhorst aus Voigdenburg.

Kinder, in Trebel geboren:

1. Hermann Ludwig Karl Friedrich, \* 24. 12. 1820, soll Jäger geworden sein und sich in Meß niedergelassen haben.
2. † Friedrich Theodor, \* 5. 10. 1823, soll als Lehrer in Dannenberg früh verstorben sein.
3. Karl Ludwig, \* 30. 9. 1825, soll im Holsteinischen Hotelbesitzer geworden sein.

#### b) Braunschweiger Ast.

- Vb. † Johann Valentin Körner, \* Uhrsleben 14. 4. 1765, † nach 1838, erst Galanterie-Händler, dann Mitinhaber einer

Eichorienfabrik in Braunschweig (1838), verm. dort 8. 8. 1806 mit † Friederike Auguste Gottschald<sup>3)</sup>, \* Braunschweig 18. 3. 1872, † nach 1838 (Eltern: † Johann Anton Karl Gottschald, \* Sondershausen 18. 6. 1748, † Wolfenbüttel 15. 11. 1826, gründete in Braunschweig eine Handlung, ward späterhin Mäkler und seit 1816 Privatmann in Wolfenbüttel, verm. Magdeburg mit † Christine Wilhelmine Elisabeth Scheerer, \* Magdeburg 9. 6. 1758, † nach 1838).

Kinder:

1. Wilhelm I., Hof-Klempnermeister in Braunschweig.
2. † August II. Wilhelm, s. Vid.
3. † Alex, \* Braunschweig, † ebenda um 1848, Genre-Maler<sup>4)</sup>, lebte um 1846 in Düsseldorf, ging von dort nach Paris. Im März 1848 hatte er sich, da sich die Deutschen während der Revolution verbergen mußten, heftig erkältet; er starb in Braunschweig, als er seine Vorbereitungen zur Reise nach Rom traf.

Vid. † August II. Wilhelm Körner, evang., \* Braunschweig 19. 2. 1816, † Pollnow in Pommern 1. 8. 1888, Kaufmann und Hotelbesitzer in Pollnow, er ging auf kurze Zeit nach Rußisch-Polen, ließ sich auf der Heimreise in Pollnow nieder; verm. Vellin i. Pomm. 18. 9. 1846 mit Mathilde Friederike Henriette Christiane Barz, \* Vellin i. Pomm. 11. 11. 1826 (Eltern: † Heinrich Ludwig Barz, \* Vellin, † Pollnow 1870, evang., Tischler, später Rentier, Inhaber der Kriegsdennmünze 1813—15, verm. Vellin mit † Caroline Hoffmeister, \* und † in Vellin).

<sup>3)</sup> Vgl. „Nachrichten von der Familie Gottschald, gesammelt von Kaspar Friedrich Gottschald, 1838“, S. 14; IX, 2. Wappen der Gottschald: von Silber und Blau geteilt; im 1. und 4. Felde auf grünem Hügel ein Kranich mit einem goldenen Pfennig in der erhobenen rechten Kralle, im 2. Felde: 4 (2 u. 2) goldene Pfennige, im 3., deren 3 (2 u. 1); auf dem gekrönten Helm mit blau-weißen Decken, der Kranich mit dem Pfennig.

<sup>4)</sup> Ueber ihn: Nagler, Neues Allgem. Künstler-Lexikon, München 1839, Bd. 7, S. 125.

## Kinder, evangelisch:

1. Friedrich (Frits) Wilhelm August, s. VII b.
2. Paul Carl Theodor, s. VII c.
3. Franz Wilhelm II. Theodor, s. VII d.
4. Helene I. Maria Theresie, \* Pollnow i. Pomm. 21. 2. 1852, verm. dort 24. 8. 1868 mit † Friedrich Wilhelm Robert Werner v. Blumenthal, \* Töchin i. Pomm. 16. 9. 1834, † Bütow i. Pomm. 6. 10. 1884, evang., Dr. jur., Amtsgerichts-Rath (Eltern: † Robert Ludwig Werner v. Blumenthal<sup>5)</sup>, \* Quackenburg, Kr. Stolp i. Pomm., † Posen 11. 3. 1892, evang., Regierungs-Präsident, Ritter hoher Orden, verm. Stettin 22. 7. 1833, mit † Charlotte Frauendienst, \* 5. 1. 18. ., † Signaringen 31. 3. 1874, evang.)

VII b. Friedrich (Frits) I. Wilhelm August Körner, evang., \* Bessin i. Pomm., lebt in Brooklyn (Berein. Staat. v. N.-A.); 2 mal verm. a) Pollnow i. Pomm. 27. 7. 1871 mit † Bertha Luise Krause, \* Roggow b. Schlawa i. Pomm. 28. 11. 1853, † Brooklyn 28. 11. 1881 (Eltern: † . . . Krause, † Sydow b. Pollnow und † Caroline . . . , † ebd.) — b) Brooklyn, Anf. 1882 mit Josephine Weber, evang. früher kath., \* in Süddeutschland 21. 5. 1859.

## Kinder, evangelisch:

## Erster Ehe:

1. Clara Mathilde Caroline, \* Neu-Utrecht, Verein. St. von Amer. 4. 9. 1872.
2. † Helene II. Bertha Auguste, \* Belleville (W. St.), 12. 1. 1875, † Brooklyn Ende Dezember 1881.
3. Max Hermann Theodor, \* Esenthal b. Pollnow 10. 3. 1878, Kaufmann.

<sup>5)</sup> Bruder des General-Feldmarschall Graf v. Blumenthal. Wappen: In von Schwarz und Gold gespaltenem Felde ein von Gold und Grün gespalteener Ast mit rechts 2 goldener Trauben, links 2 grünen Blättern. Auf dem Helm mit schwarz und goldener Decke ein Jungfrauenrumpf mit offenem goldenen Haar und grünem Kranz auf dem Haupt, deren Kleid von Schwarz und Gold gespalten ist.

4. † Frieda . . . ., \* Brooklyu 30. 9. 1881, † ebd. Anf. 1882.

Kinder: Zweiter Ehe, zu Brooklyu geboren:

5. Mathilde, \* 7. 10. 1882.  
6. Fridolin, \* 3. 4. 1884.  
7. † Kelly, \* ?, als Kind verstorben.  
8. † Emmy, \* 1886, † ebd. 1889.

VIIc. Paul Carl Theodor Körner, \* Pölsnow i. Pomm.

5. 9. 1854, evang., Kaufmann in Stettin, verm. dort  
1. 11. 1883 mit Clara Amalia Friederike Schotte,  
\* Marienburg i. Westpr. 2. 4. 1864 (Eltern: † Georg  
Moriz Emil Schotte, \* Halle a. S. 1. 4. 1836, † ebd.  
17. 10. 1878, evang., Hotelbesitzer in Marienburg, später  
Rentner in Halle a. S., verm. Königs i. Westpr. 5. 5. 1863  
mit Luise Josephine Priebe, evang., \* Königs 18. 1. 1840).

Kinder, evang., in Stettin geboren:

1. Luise Mathilde Amalie, \* 15. 12. 1884.  
2. † Catharina Josephine Helene, \* 28. 2. 1886, † ebd.  
16. 10. 1886.  
3. Charlotte Eva Clara, \* 7. 6. 1887.  
4. Fritz II. August Emil, \* 27. 7. 1888.  
5. Maria Magdalene Clara, \* 6. 1. 1890.

VII d. Franz Wilhelm II. Theodor Körner, \* Prütz, Kr. Rummelsburg i. Pomm. 22. 6. 1849, Besitzer der Josty-Brauerei in Berlin, verm. dort 9. 5. 1885 mit Cathérine Elisabeth Josty<sup>9)</sup>, \* Berlin 6. 3. 1852 (Eltern: † Daniel Jean Josty, \* Madulein, Ober-Engadin, Kanton Graubünden i. d. Schweiz 23. 2. 1820, † Westend b. Berlin 21. 6. 1885, franz.-reform., Besitzer der Josty-Brauerei in Berlin, verm. Scanz in Engadin in der Schweiz mit † Emilie Sophie Basio, \* Turin i. Italien 10. 10. 1830 † Berlin 16. 6. 1882).

<sup>9)</sup> Wappen: In Blau 3 (2 u. 1) goldene, von einander abgekehrte, gesicherte Halbmonde. Auf dem gekrönten Helm mit blauen und goldenen Decken ein rechts gesicherter Halbmond wie im Schilde.

Kinder, in Berlin geboren:

1. Wilhelm III. Victor, \* 30. 3. 1888.
2. Erich Theodor, \* 7. 7. 1891.

### c. Seesener Ast.

Vc. † August I. Heinrich Conrad Körner, \* Urbsleben 13. 9. 1771, † Seesen a. Harz, i. Braunschw. Kreise Gandersheim 6. 1. 1839, wurde 1797 Titular-Cantor, Opferrmann und Töchterlehrer zu Seesen und dort am 7. 5. 1801 als Cantor und 2. Knabenschullehrer der dortigen Stadtschule eingeführt; verm. (Braunschweig ?) um 1800 mit † Justina Friederike Korjes, \* (Braunschweig) um 1776, † Seesen 26. 2. 1830, (Eltern: † Einnehmer Korjes, † vor 1801, und † Ulrike Louise Rischmeyer, † nach 1801, aus Braunschweig).

Kinder, evang., zu Seesen geboren:

1. † Luise Henriette Auguste, \* 20. 1. 1801<sup>7)</sup>.
2. † Johanne Wilhelmine, \* 30. 10. 1802, † unverm. ebd. 8. 10. 1851.
3. † Johann Christian Julius Ludwig, f. VIe.
4. † Auguste Charlotte Ernestine, \* 6. 10. 1808, † ?, verm. Seesen 3. 3. 1840, mit † Heinrich Ludwig Böhlen-dorf gen. Eggers, Chirurgus zu Northeim.
5. † Henriette Dorothee Auguste, \* 23. 7. 1810.

VIe. † Johann Christian Julius Ludwig Körner, \* Seesen 16. 1. 1805, † um 1890 in Fimmelse bei Braunschweig, vom 5. 12. 1841. Ende Februar 1851, Pastor zu Sorge am Harz, darauf in Oppershausen, Kr. Gandersheim, starb als Pastor emer. in Fimmelse; verm. Seesen 23. 11. 1841 mit † Johanne Elisabeth Auguste Menge aus Seesen.

<sup>7)</sup> 1848 wird als Patbin genannt: Luise Körner, Ehefrau des Cantor Eggers in Gandersheim.

Kinder, zu Sorge a. S. geboren:

1. † August Ludwig Johannes, \* 7. 11. 1842, † ebd.  
20. 10. 1848.
  2. † Carl Emil Theodor Ferdinand, \* 19. 4. 1844; † ebd.  
11. 2. 1849.
  3. Ernestine Marie Helene Wilhelmine Luise, \* 15. 8. 1846.
  4. Friedrich Wilhelm Gustav, \* 15. 9. 1849.
-

